



Andreas Janik

Die
Krönungsliturgie
der
Englischen Könige

Ablauf,
von den Vorbereitungen
bis zur Ausführung.



*Erläutert am Beispiel der Form und Ordnung der
Gottesdienste anlässlich der Krönungen*

*seiner Majestät **KÖNIG GEORGE V** und ihrer
Majestät **KÖNIGIN MARY**,
am Dienstag, den 11. Mai 1910*

*seiner Majestät **KÖNIG GEORGE VI.** und ihrer
Majestät **KÖNIGIN ELIZABETH**
am Dienstag, den 11. Mai 1937,*

*sowie ihrer Majestät **KÖNIGIN ELISABETH II.**
am Dienstag, den 2. Juni 1953*

in der Abtei Kirche von St. Peter zu Westminster,



Quellenverzeichnis:

Gedruckte Werke:

Tageszeitungen:

- The Evening News. 02.06.1953 Coronation Edition
- The Daily Telegraph. 06.06.1953
- The Times. June 1953
- Daily Sketch, 03.06.1953

Gebundene Werke

- King George V. Jubilee Trust. The Coronation of Her Majesty Queen Elizabeth II. Approved Souvenir Programme. London 1953
- Hunt, Francis. Lindsay, Alan: The Book of The Coronation. Butter Market, Ipswich 1953.
- Hier spricht London. Sonderausgabe zur Krönung Elisabeth II. Nr. 276. 29.05.1953
- The Crown Jewels & Coronation Ritual. Pitkin Pictorial Guides und Souvenir Book. Bd. 284/20. London 1982
- Die Kronjuwelen. Department von Environment. Official Guide. Her Majesty Stationery Office. London² 1977
- Schramm, Percy Ernst. Geschichte des englischen Königtums im Lichte der Krönung. Weimar 1937. Nachdruck Darmstadt 1970.
- Picture Book of the Coronation. Country Life, London 1953
- Coronation Record Number King George V. and Queen Mary The Illustrated London News

Bild- und Tonwerke

- The Coronation Service ... Recorded by „His Master´s Voice“ in Collaboration with the BBC. EMI Records Limited
- A Queen is Crowned

Digitale Medien: (u. a.) Internet:

(ungefähr 3.350.000 für **Coronation 1953** bei Google)

Auswahl:

Krönungseid:

<http://www.parliament.uk/commons/lib/research/notes/snpc-00435.pdf>

<http://www.oremus.org/liturgy/Coronation/cor1953b.html>.

Copyright © 1994, 1997, 1998, 1999 Simon Kershaw. all right reserved. simon@oremus.org Version 6, September 1999

http://www.iln.org.uk/iln_years/year/coronation1953/index.htm

www.trooping-the-colour.co.uk/coronation/home.htm

http://www.fashion-era.com/coronation_dress.htm

Vorwort

Die Krönung eines neuen Herrschers folgt der Thronbesteigung und einer Bestätigungszeit. Die Zeremonie der Krönung an sich hat sich seit über eintausend Jahren im grundsätzlichen nicht verändert.

In den letzten 900 Jahre fand die Zeremonie immer in der Westminster Abtei statt. Der Gottesdienst wird geleitet durch den Erzbischof von Canterbury (wie er es seit der Normannischen Invasion 1066 immer getan hat) im Beisein der Repräsentanten der Häuser des Parlaments, der Kirche und des Staates.

Premierminister und Staatsführer des Commonwealth und Repräsentanten anderer Länder sind anwesend.



Abb. 1 Die Britische Staatskrone

Die Krönung ist ein festliches Ereignis in Prunk und Pomp, sie ist aber eigentlich eine Liturgische Handlung. Während der Zeremonie leistet der Herrscher den Krönungs Eid - dessen Form und Wortwahl sich in den Jahrhunderten verändert haben.¹

Wer bei den Krönungen in Symbolen, Gesten und altertümlichen Formen zu lesen versteht – und diesem diene dieser Bericht – wird wie in einem Brennspiegel die ganze englische Geschichte gewahr.²

Heute verspricht der Herrscher übereinstimmend mit dem geltenden Recht zu herrschen, mit Gnade zu Richten - symbolisiert durch die vier Schwerter und in den Krönungs Regalien (Kronjuwelen) - und die Kirche von England zu erhalten.

Der Herrscher wird dann - wenn er im König Edwards Stuhl sitzt (gefertigt um 1300, und bei jeder Krönung seit 1626 benutzt) - durch den Erzbischof 'gesalbt, gesegnet und geweiht'.

Nach der Überreichung des Reichsapfels (orb) und der Zepter, plaziert der Erzbischof die St. Edwards Krone auf das Haupt des Herrschers. Nach der Ehrung (homage) durch den Erzbischof und der ersten der Lord (senior peers), wird die heilige Messe zelebriert.

Eine König-Gemahlin (Königin) wird mit dem König gekrönt, in einer ähnlichen aber einfacheren Zeremonie. Ist der neue Herrscher eine Königin, so wird ihr Gemahl nicht gekrönt bzw. gesalbt.

Der Herzog von Edinburgh ehrte in der „homage“ die neugekrönte Königin während der Zeremonie. Die Rolle des Prinzege mahls (Queen's consort) unterliegt keinem besonderen Rechts, aber sein großer Dienst ist der als Assistenten

¹ Vgl. Schramm, Percy Ernst. Geschichte des englischen Königtums im Lichte der Krönung. Weimar 1937. Nachdruck Darmstadt 1970.

² Vgl. ebd. S. 110



der Königin. Er Unterstützung die Königin in Ausübung der großen Programme im Sozialen- und repräsentierenden Engagement.

Ein Jahr Vorbereitung ging diesem Ereignis voraus. Die offizielle Proklamation des Krönungstermins fand am 6. Juni 1952 statt. Rücksicht nehmend auf den Derby Tag (Pferderennen in Derby am 3. Juni) fanden vorher Proben statt, die Generalprobe am 29. Mai 1953.

Doch keine Krönung ohne Amtsübernahme.



Abb. 2. Homage des Herzogs v. Edinburg Cuneo (Ausschnitt) © Königl. Sammlung



I. Die Proklamation

Am 6. Februar 1952, als die Nachricht des Tode Georgs VI. bekannt wurde, trat der Geheime Rat - das „Privy Council“ - im St. James Palast zusammen um die Proklamation der neuen Königin auszuarbeiten.

Zwei Tage später trat der Herzog von Norfolk in seiner Funktion als erblicher Earl Marshall unter Begleitung der Herolde (Officers of Arms) auf den Balkon des Friary Hofes im St. James Palasts zur feierlichen offiziellen Proklamation.

Trompeten erschallten, Herolde des Hosenbandordens traten auf und der Herzog v. Norfolk verlass die Proklamation.

„Während es dem allmächtigen Gott in seiner Gnade gefiel unseren letzten Souverän dem Herr König Georg VI. seligem und ruhmreichen Angedenken, zu sich zu rufen, ist durch dessen Ableben die Krone ausschließlich und gerechtfertigt an die Hoch und Mächtige Prinzessin Elizabeth Alexandra Mary übergegangen.

Wir, und nachfolgend die Geistlichen und weltlichen Lords dieses Königreichs, sind gemeinsam mit dem Privat Rat seiner ehemaligen Majestät, mit Vertretern anderer Mitglieder des Commonwealth und mit anderer Hochgestellten Persönlichkeiten, mit dem Lord Major, Ratsherren und Einwohnern von London, zusammen gekommen die nun mit einer Stimme die Zustimmung in Wort und Herz zu bekunden und zu proklamieren, das die Hoch und Mächtige Prinzessin Elizabeth Alexandra Mary nunmehr, durch den Tod unseres vorigen Souveräns in glücklicher Erinnerung, Königin geworden.

Elizabeth II. durch die Gnade Gottes, Königin dieses Königreichs und ihrer anderen Königreiche und Länder, Haupt des Commonwealth, Verteidiger des Glaubens, zu welche ihr hiermit alle in Vertrauen und beständigem Gehorsam mit Herz und demütiger Zuneigung anerkennt, bitten wir Gott welcher Könige und Königinnen zur Regenten macht, die Königliche Prinzessin Elisabeth II. mit langer und glücklichen Jahres ihrer Regentschaft über uns zu segnen.

GOTT SCHÜTZE DIE KÖNIGIN

'WHEREAS it has pleased Almighty God to call to his mercy our late Sovereign Lord King George VI, of blessed and glorious memory, by whose Decease the Crown is solely and rightfully come to the High and Almighty Princess Elisabeth Alexandra Mary. We, therefore, the Lords Spiritual and Temporal of this Realm, being here assisted with these His late Majesty's Privy Council, with representatives of other Members of the Commonwealth, with other Principal Gentlemen of Quality, with the Lord Mayor, Aldermen, and Citizen s of London do now hereby with one Voice and Consent of Tongue and Heart publish and proclaim, That the high and Mighty Princess Elizabeth Alexandra Mary is now, by the death of our late Sovereign of happy Memory, become Queen .Elisabeth II by the Grace of God, Queen of this Realm, and of Her other Realms and Territories, Head of the Commonwealth, Defender of the Faith, to whom Her Lieges do acknowledge all Faith and constant Obedience with hearty and humble Affection, beseeching God by whom Kings and Queens do reign, to bless the Royal Princess, Elizabeth II, with long and happy Years to reign over us.

GOD SAVE THE
QUEEN'



Anschließend fuhr die Gesellschaft in Kutschen zu „Charing Cross“ und wiederholte die Zeremonie. An der Schranke von „Temple Bar“ verläuft die Grenze zwischen Westminster und der City von London. Dort stoppt und begrüßt der City Marshall, der Lord Major und die Ratsherren von London den Proklamationszug um ihre eigene Hoheit über London anzuzeigen. Sie erlauben die Passage und die Proklamation wurde an der *Chancery Lane* und letztendlich an der Königlichen Börse erneut verlesen.



Westminster Abbey

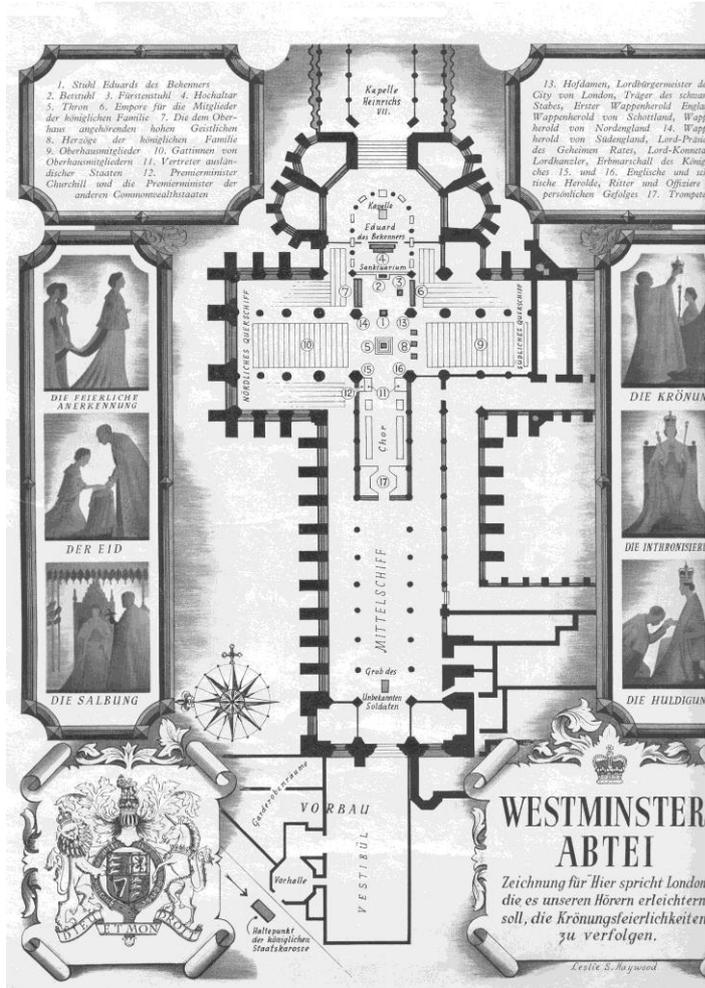


Abb. 3 Haywood, Leslie S.: Zeichnung für „Hier spricht London“



Vorbereitung

Zur Krönung wurde die Abteikirche speziell hergerichtet. Seit dem 1. Januar 1953 war die Abteikirche für den Publikumsverkehr geschlossen.

Die besten Plätze waren dem alten Adel (mindestens 300 Jahre adelig) vorbehalten, jüngere Adelshäuser mussten sich mit den weniger guten Plätzen begnügen. 960 Adelige wurden von ihren Stammsitzen verdrängt und das Sitzmass von 78 q/cm auf 69 c/cm verkleinert sodass statt früherer 3000 Personen nun 7000 Gäste die Abtei füllen konnten.

Annex (Vorbau), Seitenschiffe und Langhaus

Wie schon bei den vorangegangenen Krönungen – seit William IV., vorher zog der König von der Westminster Hall im feierlichen Zug zur Abtei-Kirche - entstand vor dem Westtor ein Vorbau (Annex) durch dessen Vorhalle man in ein Vestibül eintrat neben dem Garderobenräume lagen.



Abb. 6 Krönungs- 'Theatre' Konstruktion vor dem Hochaltar.

Für Edward VII. wurde eine Gotischer Vorbau mit einem Turm, für Georg V. ein mittelalterliche Halle mit einer „portecochère“ und für Georg VI ein im modernistisch Gotischen Design errichtet mit einem Baldachin im Eingangsbereich.



Abb. 5 Das fertige „Theater“

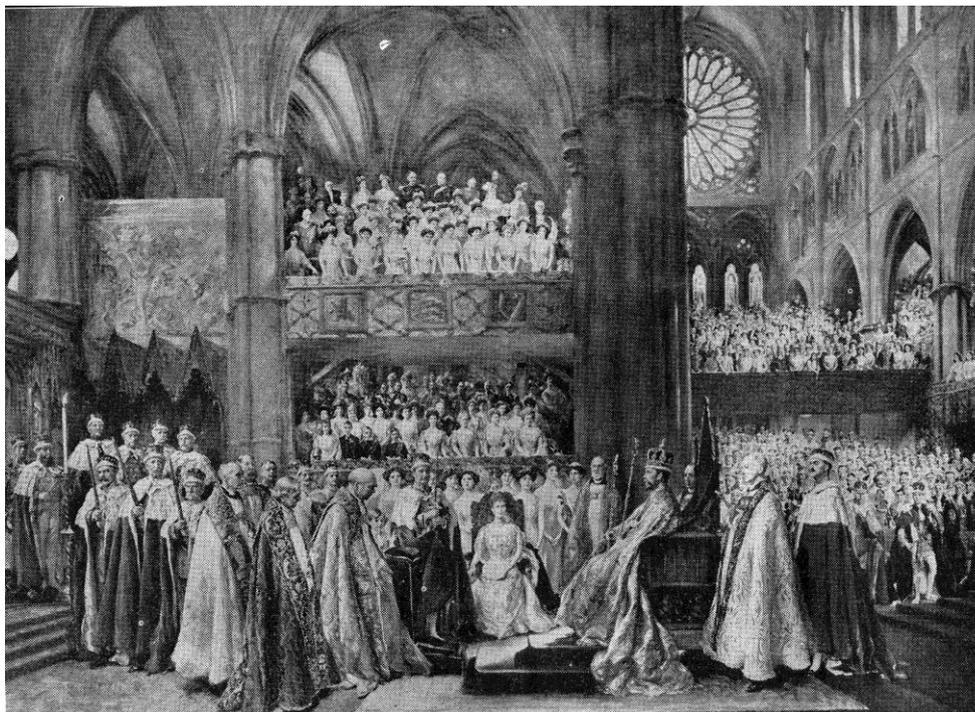


Abb. 4 Segnung Georg V. 1910, im Hintergrund die „Royal Box“



Die Seitenschiffe des Langhauses, sowie des Hochchores wurden durch Tribünen in mehreren Stockwerken eingeteilt auf welche die Damen der Peers, Militärs und Diplomaten sowie andere geladene Gäste (insgesamt 8251 Personen) Platz finden konnten.

Theater

In der Mitte der Vierung wurde das sogenannte "Theater" errichtet auf dem sich die wichtigsten Zeremonien ereignen. Der Thron zwischen den ersten Säulen des Hochchores ist der Krönungsstuhl (Abb. II.) bzw. Stuhl Edwards mit dem schottischen Krönungsstein. In der Mitte der Vierung befindet sich der eigentliche



Abb. 7 Blick auf das Theater anlässlich der Krönung König Georg VI. 1937.

Thron. Auf diesem wird die gekrönte Königin inthronisiert und geehrt. Die Ausrichtung der Throne ist zum Hochaltar und nicht zum "Volk" welche den liturgischen Charakter der Zeremonie unterstreicht. (Abbildung I) Links befindet sich der persönliche Platz der Königin der sogenannte Fürstensitz vor der so genannten „Royal Box“ indem die höchsten königlichen Damen und Kinder platz haben.

Der Hochaltar, auf dem sich die Regalien befinden schränkt den Hochchor von der Kapelle Edwards des Bekenner ab und ist ein Werk des 19. Jahrhundert. Behangen

ist er zur Krönung mit einem mittelalterlichen Altartuch.

St. Edwards Chapel.

Zum Ende der Zeremonie verlässt der gesalbte Monarch den Hochchor und betritt die hinter dem Hochaltar liegende St. Edward Kapelle. Dort entledigt er sich

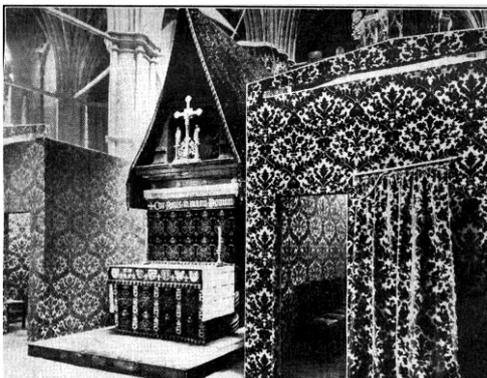


Abb. 8 St. Edwards Chapel 1910. In der Mitte der verzierte Sarkophag Edward des Bekenner.



der schweren Krönungsregalien und Gewänder und wird zum ersten mal mit der Staatskrone gekrönt welche er von nun an bei hochhoffiziellen Zeremonien tragen wird (Königin Elizabeth II. trägt diese Krone nur bei der feierlichen Parlamentseröffnung).

Die Krönungen in der Westminster-Abtei ist in den modernen Zeiten seit Königin Victoria immer mehr zu einem Ereignis von großem Publikums Interesse geworden. Seit Eröffnung der Eisenbahn konnten große Teile des Bürgertums zum Königlichen Umzug nach London fahren und die aufblühende Presse förderten die Prunkentfaltung durch ins übertriebene greifende glorifizierende Vorberichterstattung. 1901 musste die Krönung durch eine Blinddarmentzündung Edward VII. verschoben werden und konnte später nur schlichter vollzogen werden. bei Georg V. 1910 kamen durch das Medium Kino schon mehr Menschen in den Genuß ausschnitte des Umzuges zu sehen. 1937 nahmen schon über die Wochenschauen in den weitverbreiteten Lichtspielhäusern und am Radio im gesamten Commonwealth Anteil an der Liturgie. Das in Abbildung 7. abgebildete Szenario von 1937 gibt einen wunderbaren Überblick über das Theater.



Die letzte Krönung 1953, von deren Liturgie hier hauptsächlich die Rede sein wird, war die erste Live Berichterstattung des neuen Mediums Fernsehen. So konnten Millionen Teilnehmer den Gottesdienst mitfeiern oder Ansehen was ansonsten nur den geladenen möglich war.

I. Die Vorbereitung

Am frühen Morgen des Krönungstage, wird die "Ampulla" mit dem heiligen Öl für die Salbung befüllt und zusammen mit den "Sporen" auf den Hochaltar der Abtei Kirche gelegt.

Die Kirche öffnete ihre Tore um 6:00 Uhr.

In feierlichem Zug überführt die Geistlichkeit die Regalien in die Kirche.

Zuerst der Kelch und die Patene, nachfolgend die heilige Bibel. Es folgen die Imperial Staatskrone, das Szepter mit dem Kreuz, der St. Edward Stab sowie das Szepter mit der Taube. Die Ampulla mit dem heiligen Öl nebst dem Löffel folgen sowie dem Reichsapfel mit dem Kreuz.

Nun folgt zuletzt die Krönungskrone St. Edwards. Sie werden zwischenzeitlich auf dem Hochaltar bereitgestellt.

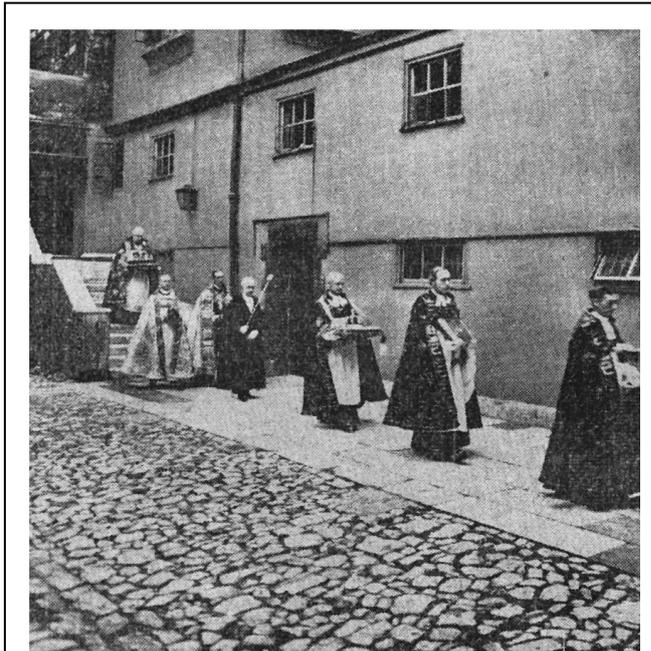


Abb. 9 Regalienzug zur Krönung Edward VII. 1901

Während die LITANEI gesungen wird ziehen in feierlicher Prozession der Dekan und die Stiftsherren sowie der Chor von Westminster vom Altar zum Westtor der Kirche.

Die Regalien Englands werden von den Trägern zur Westtür mitgenommen um sie dort im Vorraum auf dem Regalientisch abzulegen.

Der Erzbischof von Canterbury – Ehrwürden Geoffrey Francis Fisher - als Metropolitan aller Eng-

länder aemnach nochster Getstlicher gekteider in den zu den Krönungen benutzten kostbaren Messgewändern und seiner Mitra, die assistierenden Bischöfe hervorzuheben sind der Erzbischof von York – Ehrwürden Cyril Forster Garbett - als Metropolitan Englands, der Bischof von Durham, der Bischof von Bath and Wells sowie der Bischof von London in ihren Meßgewändern. Die Prozession wird unmittelbar von dem Westtor der Kirche aufgestellt, und dort wartet der Zug auf die Ankunft ihrer Majestät.

Orchestra: Greensleeves
10:20 Uhr

Royal Prozession.

Lord Chamberlain of
Her Majesty's household
Earl of Airlie

Page

**Her Majesty
Queen Elizabeth
The Queen Mother**

Jonathan Peel
Viscount Car-
low

Ihre Pagen:

Michael Anson
Earl Erne

Mistress of the Robes
Dowager Duchess of North-
umberland



Princess Margret Rose

Maid of Honour

Page

11.00 Uhr

*Ist das Erscheinen angekündigt beginnt der feierliche Einzug in die Kirche.
Die Gemeinde bleibt vom Einzug bis zu Beginn der Kommunion stehen.*

II. Der Einzug in die Kirche

Die Königin wird, wenn sie durch das Westtor der Kirche eintritt (um 11:20 Uhr), mit einem Trompeten Tusch

Trumpet Tune

*Musik Henry Purcell
1659 -1695*

begrüßt und der Hymne:

Ich freute mich, als man mir sagte:
"Zum Haus des Herrn wollen wir
pilgern..
Schon stehen wir in deinen Toren:
O Jerusalem.
Jerusalem, du starke Stadt:
Dicht gebaut und fest gefügt.

Vivat Regina,
Vivat Regina Elisabetha,
Vivat, Vivat, Vivat, Vivat.

Erbittet für Jerusalem Frieden!
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.
Friede wohne in deinen Mauern,
in deinen Palästen (Häusern) Gebor-
genheit.

I was glad when they said unto me:
We will go into the house of the Lord.

Our feet shall stand in thy gates:
O Jerusalem.
Jerusalem is built as a city:
that is at unity in itself.

Vivat Regina,
Vivat Regina Elisabetha,
Vivat, Vivat, Vivat, Vivat.

O pray for the peace of Jerusalem:
they shall prosper that love thee. Peace
be within thy walls: and plenteousness
within thy palaces.

Worte: Psalm 122. 1-3, 6, 7

*Musik Sir CHARLES HUBERT HASTINGS PARRY
1848 -1918*

*Die Chorknaben haben seit jahrhunderten das Recht den neuen Monarchen mit
Vivatrufen in der Westminster Abtei begrüßen zu dürfen. Sir Parry vertonte die-
ses Privileg als Einbindung in sein schon älteres Werk.*



Kreuz der Abtei
Rev. C. Hildyard
Chor der Schule von
Westminster

Dekan von Westminster

Dr. Alan Campbell Don³
Geistliche der Abteikirche von St. Peter – Westminster
Repräsentanten der Kirche von Schottland
Repräsentanten der freien Kirchen

Office of Knighthood

Standarte von Cey- lon	Standarte von Pakistan	Standarte von Süd- Afrika	Standarte von Neu-Seeland	Standarte von Australien
		Standarte von Kanada		
	Standarte der Union Lord Derby ⁴	Standarte der königlichen Wappen Lord De L'Isle and Dudley V.C. ⁵		Standarte von Wales Lord Dundee ⁶
		the Union Standard "The Queen Champion" John Dymoke Royal Standard Feldmarschall Lord Montgomery of Alamein ⁷		

The Lord High Chancellor

Viscount Simonds⁸

Erzbischof von York

Rev. Cyril Forster Garbett

Erzbischof von Canterbury

Dr. Geoffrey Francis Fisher

Würdenträger

Duke of Edinburgh

Prince Philip

Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms

Page
Midshipman Rees

Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms

³ Dekan von 1946-1959

⁴ Edward John Stanley, 18th Earl of Derby 1918-1994, Lord Lieutenant of Lancashire

⁵ William Philip Sidney 6th Baron De L'Isle and Dudley, 1956 1st Viscount de l'Isle, 1909-1991

⁶ Henry James Scrymgeour-Wedderburn, 11th Earl of Dundee 1902-1983

⁷ Field Marshal Bernard Law Montgomery, 1st Viscount Montgomery of Alamein, 1887-1976

⁸ Gavin Turnbull Simonds, 1st Viscount Simonds, 1881-1971



Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms

Träger der Regalien
von England

Master of the Horse
Duke of Beaufort⁹

Sword of Justice to the Temporality
*Duke of Northumberland*¹⁰

Sword of Justice to the Spirituality
*Lord Home*¹¹

Sword of Mercy
*Duke of Buccleuch*¹²

Earl Marshal
Duke of Norfolk¹³

The Sword of State
*Lord President of the
Council*
Marquess of Salisbury¹⁴

*Lord High Constable
of England*
Viscount Alanbrooke¹⁵

The Orb
Feldmarschall
Earl Alexander of Tunis¹⁶

The Rod with the Dove
Duke of Richmond and
Gordon¹⁷

The Golden Spurs
Lord Selsdon¹⁸ and Lord Hastings¹⁹

The Szepter with the Cross
Viscount Portal of Hungerford²⁰.

St. Edmunds Staff
Earl of Ancaster²¹

The St. Edward Crown

-
- ⁹ Henry Hugh Arthur FitzRoy Somerset, 10th Duke of, 1900 – 1984), Lord Lieutenant of Gloucestershire
- ¹⁰ Hugh Algernon Percy, 10th Duke of Northumberland 1914– 1988)
- ¹¹ Alexander Frederick Douglas-Home, Baron Home of the Hirsell, 1903 - 1995 14th Earl of Home 1951-1963
- ¹² Walter John Montagu-Douglas-Scott, 8th Duke of Buccleuch, 10th Duke of Queensberry, 1894– 1973
- ¹³ Bernard Marmaduke Fitzalan-Howard, 16th Duke of Norfolk, 1908–1975, Lord Lieutenant of Sussex,
- ¹⁴ Robert Arthur James Gascoyne-Cecil, 5th Marquess of Salisbury, 1893 –1972 Leader of the House of Lords 1951-1957
- ¹⁵ Field Marshal Alan Francis Brooke, 1st Viscount Alanbrooke, 1883 – 1963 Master Gunner, St. James's Park und Lord Lieutenant of the County of London
- ¹⁶ Field Marshal Harold Rupert Leofric George Alexander, 1st Earl Alexander of Tunis 1891-1969
- ¹⁷ Frederick Charles Gordon-Lennox, 9th Duke of Richmond, 9th Duke of Lennox, 4th Duke of Gordon, 1904-1989
- ¹⁸ Peter Mitchell-Thompson, 2nd Baron Selsdon, (1913–1963)
- ¹⁹ Albert Astley, 21st Baron Hastings 1882-1956
- ²⁰ Marshal of the Royal Air Force Charles Frederick Algernon Portal, 1st Viscount Portal of Hungerford KG GCB OM DSO & Bar MC (1893-1971)
- ²¹ Gilbert James Heathcote-Drummond-Willoughby, 3rd Earl of Ancaster 1907–1983, Lord Lieutenant of Lincolnshire



Lord High Steward (Hofmarschall)
Sir Andrew Browne Cunningham²²,

...

**Gentleman Usher of the
Black Rod**
Lieutenant-General
Sir Brian Horrocks²³

Kristallszepter
Lord Major of London
Sir Rupert De la Bère²⁴

Garter King of Arms
Sir George R. Bellew²⁵

Pantene
Bishop von London
John Ward

Kelch
Bischof von Winchester
A.T.P. Williams

Die Bibel
Bischof von Norwich
Percy Mark Herbert²⁶

York Herald
Aubrey John Toppin²⁷
Lancaster Herald
Archibald George Blomefield
Russell²⁹

Richmond Herald
Sir Anthony Richard Wagner²⁸
Chester Herald
Sir John Dunamace
Heaton-Armstrong³⁰

Lord Chamberlain
Lawrence Lumley,
11. Earl of Scarbrough³¹
Page

Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms **Bischof von
Bath und Wells**
Dr. Harold Willi-
am Bradfield

Her Majesty
Queen Elizabeth II.

**Bischof von
Durham**
Dr. Arthur Mi-
chael Ramsey

Gentleman-
at-Arms

Gentleman-
at-Arms
Gentleman-
at-Arms Lady Mary Bail-
lie-Hamilton
Gentleman-
Lady Jane

Maids of Honour

Lady Jane Vane-
Tempest-Stewart
Lady Anne Coke

Gentleman-
at-Arms
Gentleman-
at-Arms
Gentleman-

²² Admiral of the Fleet Andrew Browne Cunningham, 1st Viscount Cunningham of Hyndhope 1883-1963

²³ 1895-1985

²⁴ 1891-1978, 1953 Baron of Crowborough

²⁵ 1899-1993

²⁶ Percy Mark Herbert 1885– 1968. Er taufte in Sandringham Lady Diana Spencer.

²⁷ 1881-1969

²⁸ 1908-1995, Richmond Herald 1943-1961.

²⁹ 1879-1955, Lancaster Herald 1922-1954.

³⁰ 1888-1967, Chester Herald 1922-1956.

³¹ 1896-1969, Lord Chamberlain 1952-1963, Lord Lieutenant of the West Riding of Yorkshire 1942–1969



at-Arms	Heathcote- Drummond- Willoughby		at-Arms
Gentleman- at-Arms	Lady Rosemary Spencer- Churchill		Lady Moyra Hamilton
Gentleman- at-Arms		Duchess Dowager of Devonshire ³² Mistress of the Robe	Gentleman- at-Arms
Gentleman- at-Arms		Page	Gentleman- at-Arms
Gentleman- at-Arms			Gentleman- at-Arms
Gentleman- at-Arms			Gentleman- at-Arms
Gentleman- at-Arms			Gentleman- at-Arms

**Silver-Stick in
 Waiting**
 Col. E.J.S. Ward

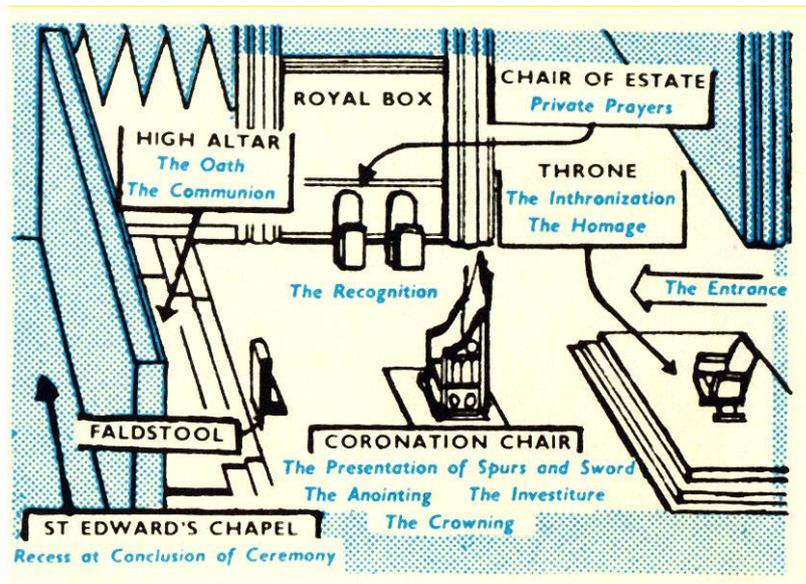
**Gold-Stick in
 Waiting**
 Major-General
 Sir Richard
 Howard-Vyse

**Keeper of Her Majesty's
 Privy Purse**

Lord Great Chamberlain
 George Horatio Charles
 Cholmondeley, 5. Marquess
 of Cholmondeley

Weitere Würdenträger

Die Geistlichen und Weltlichen Träger der Regalien stellen sich auf der Nordseite des Altarraumes auf und erwarten die Königin. Diese durchschreitet zuerst das Langschiff der Kirche, betritt und durchquert dann den Chor, geht die Stufen hinauf zu dem sogenannten



³² Mary Dowager Duchess of Devonshire - * 29 July 1895, † 24 December 1988. - jüngste Tochter des James Gascoyne-Cecil, 4th Marquess of Salisbury und Lady Cecily Gore - Lady Mary heiratete am 21 April 1917 Edward Spencer-Cavendish, Ehrentitel Marquess of Hartington, später (seit 1938) 10th Duke of Devonshire (1895-1950); Sie hatten zwei Söhne und drei Töchter- Ernennung zur CBE (Commander of the Order of the British Empire) in 1946 und GCVO (Dame Grand Cross of the Royal Victorian Order) in 1955, - Mistress of the Robes der Königin 1953-66.



"Theater", passiert den Thron, macht ihre Verehrung und geht zu Ihrem Sitz an der Südseite des Hochaltars. Sie kniet nun zum privaten Gebet auf der für sie vor ihrem Platz aufgestellten Kniebank und setzt sich anschließend in ihrem Sitz „Chair of Estate“³³ nieder.

Die Bibel, Patene und der Kelch werden nun abschließend durch die drei Bischöfe – welche vor den Altarstufen warteten, an den Hochaltar gebracht und durch den Dekan von Westminster niedergesetzt.

Dann bringen die Lords in feierlicher Prozession die Kronregalien, ausgenommen die Träger der Schwerter, welche von ihren Plätzen kommen und jeder in der Reihenfolge sein Schwert dem Erzbischof übergibt, welcher sie an den Dekan von Westminster weiter reicht der sie dann auf dem Altar niederlegt.

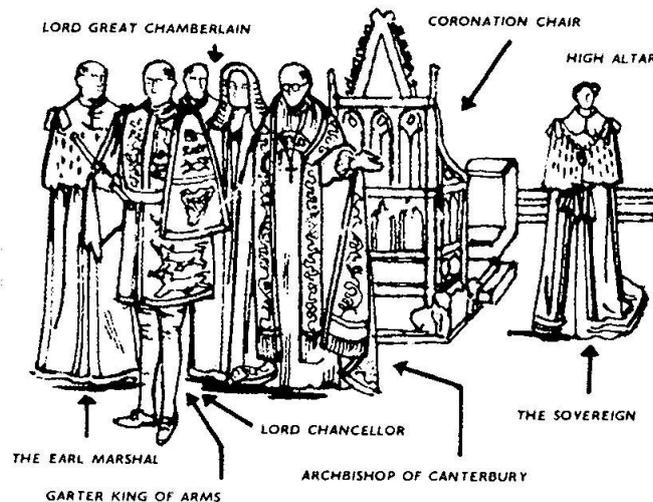
³³ Die Sitze der Königin Elizabeths und des Herzog von Edinburg stehen heute die offiziellen Plätze im Thronsaal des Buckingham Palastes.



Die Anerkennung

Die Königin steht unterdessen auf und begibt sich an die nördliche Seite des Krönungsstuhls um sich zu der betreffenden Richtung umzuwenden und sich somit selber der Gemeinde zur Anerkennung zu stellen. Der Garter King of Arms geleitet Sie dorthin.

Der Erzbischof von Canterbury geht zu der vor dem Thron in Gemeinschaft stehenden Kanzler "Lord High Chancellor³⁴", den Groß Kammerherrn "Lord Chamberlain³⁵", dem Hochkommissar "Lord High Constable", und dem



Reichsmarschall "Earl Marshall" (der Herold des Hosenbandordens "Garter King of Arms" gesellt sich zu ihnen und geht jeweils vor.) zur Ostseite des Theaters und später auch in dieser Zusammensetzung zu den anderen drei Seiten, (Süd, West und Nord).

An jeder der vier Seiten hat der Erzbischof mit lauter Stimme zur Gemeinde sprechen:

Der Erzbischof ist spricht *dabei*:

Ihr Herren, Ich biete unter Euch dar
Königin ELIZABETH,
Eure unbestrittene Königin:
Sie ist mit Euch allen an diesem Tag hier-
her gekommen
Ehre zu bezeugen und Gottesdienst zu
feiern
Wollt ihr alle dieses tun?

Sirs, I here present unto you
Queen ELIZABETH,
your undoubted Queen:
Wherefore all you who are come
this day
to do your homage and service,
Are you willing to do the same?

Die Gemeinde unterstreicht ihre Bereitschaft und Freude mit lauter und wiederholter Anerkennung, alle mit einer Stimme rufend:

GOTT SCHÜTZE KÖNIGIN ELIZABETH.

GOD SAVE QUEEN ELIZABETH.

Dann erschallen jeweils Trompeten.

³⁴ Robe = Schwarz mit goldenen Applikationen, Allonge Perücke.

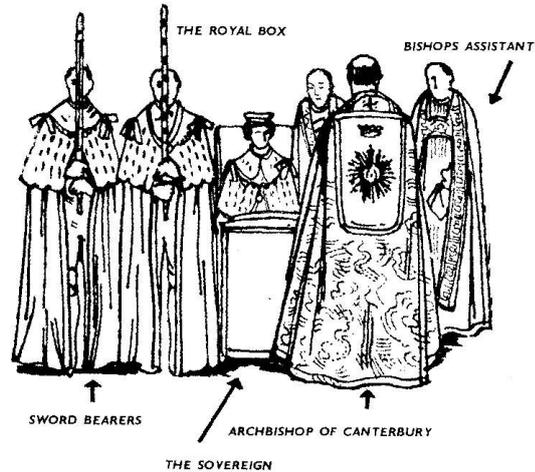
³⁵ Uniform und Umhang mit Hermelinbesatz – wie es der Adelstitel vorgibt.



Der Eid

Die Königin kehrt zu ihren Sitz zurück (ihre Majestät hatte am Dienstag, den 4 November, 1952, im Beisein der beiden Häusern des Parlament die Deklarationsverordnung des Act of Parliament akzeptiert und unterschrieben). Neben ihr stehen die Lords welche die Staatsschwerter tragen:

Lord Salisbury - Sword of State -,
Duke of Buccleuch – Sword of Mercy -,
Lord Home - Sword of Spiritual Justice -.



Der Erzbischof von Canterbury steht vor ihr und wird ihr den Krönungseid abnehmen. Er fragt die Königin:

Madam, ist ihre Majestät gewillt den Eid abzulegen?

Madam, is your Majesty willing to take the Oath?

*Und die Königin antwortet:
Ich bin bereit.*

I am willing,

Der Erzbischof wird die nachfolgenden Fragen abnehmen; und die Königin, mit einem Buch in ihrer Hand, wird auf jede Frage ernsthaft Antworten:

Erzbischof: Willst Du feierlich Versprechen und schwören, die Menschen des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nord-Irland, Kanada, Australien, Neu Seeland, die Union von Südafrika, Pakistan und Ceylon, deinem Besitz und die anderen Territorien zu regieren und jedem von ihnen verbunden sein, zu ihren zu gehören und jeweils nach ihren Gesetzen zu handeln?

Will you solemnly promise and swear to govern the Peoples of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, Canada, Australia, New Zealand, the Union of South Africa, Pakistan and Ceylon, and of your Possessions and other Territories to any of them belonging or pertaining, according to their respective laws and customs?

Königin: *Ich verspreche feierlich dieses zu tun.*

I solemnly promise so to do.

Erzbischof: *Willst du mit deiner ganzen Kraft das Gesetz und Recht, in Gnade achten, und dieses ausführen in alle deiner Urteilsvermögen?*

Will you to your power cause Law and Justice, in Mercy, to be executed in all your judgements?

Königin *Ich will.*

I will.

Erzbischof: *Will du nach besten Kräften das Gesetz Gottes und das wahre Bekenntnis von dem Evangelium aufrecht halten?*

Will you to the utmost of your power maintain the Laws of God and the true profession of the Gospel?

Willst du nach besten Kräften in dem Vereinigten Königreich die etablierte Protestantisch Reformierte

Will you to the utmost of your power maintain in the United Kingdom the Protestant Reformed Religion estab-



Religion mit seinem Recht erhalten?

Willst du das Vermächtnis der Kirche von England aufrechterhalten, beschützen und unantastbar halten sowie die Lehre, den Gottesdienst, die Kirchenordnung und die innere Verfassung davon, wie es kraft Gesetz in England besteht?

Und willst du unter den Bischöfen und dem Klerus von England, und den ihnen anvertrauten Kirchen, alle Rechte und Privilegien erhalten, die nach dem Gesetz jedem von ihnen zukommen?

Königin: All dieses Verspreche Ich zu tun.

lished by law?

Will you maintain and preserve inviolably the settlement of the Church of England, and the doctrine, worship, discipline, and government thereof, as by law established in England?

And will you preserve unto the Bishops and Clergy of England, and to the Churches there committed to their charge, all such rights and privileges, as by law do or shall appertain to them or any of them?

All this I promise to do.

Dann erhebt sich die Königin feierlich von ihren Sitz und schreitet, das Staatschwert wird vor ihr hergetragen und rechts von ihr platziert, zum Altar, kniet nieder und macht ihren feierlichen Eid im Angesicht der ganzen Gemeinde. Sie legt ihre rechte Hand auf das heilige Evangelium in der Großen Bibel, (welche zuvor in einer Prozession gebracht wurde und nun vom Erzbischof von Canterbury vom Altar genommen wird und ihr anboten), und sagt die nachfolgenden Worte:

*Königin: Diese Dinge welche ich hier versprochen habe, will Ich verrichten und erhalten.
So helfe mir Gott.*

Dann küsst die Königin die Bibel und verneigt sich vor ihr. Der Erzbischof kehrt zum Altar zurück und übergibt die Bibel dem Dekan von Westminster welcher sie auf den Altar zurücklegt. Unterdessen übernimmt der Earl Marshall von einem anderen Lord die Eidsurkunde auf einem goldenen Schreibset, schreitet zur Königin, kniet nieder und reicht ihr diese. Die Königin unterschreibt den Eid. Wenn die Königin den Eid geleistet hat kehrt sie zu ihrem Sitz zurück.

Präsentation der Bibel

Wenn der Königin sich gesetzt hat geht der Erzbischof zu ihrem Sitz; Der Sprecher der Generalversammlung der Kirche von Schottland übernimmt die Bibel vom Dekan von Westminster bringt sie zur Königin kniet nieder und übergibt sie ihr.

<i>Erzbischof</i>	<i>Unsere gütige Königin: halte ihre Majestät immer achtsam das Recht und das Evangelium Gottes als die Regel für das ganze Leben und Regierung der christlichen Fürsten, wir übergeben dir mit diesem Buch, die wertvollsten Dinge welche diese Welt bietet.</i>	
-------------------	---	--



Und der Sprecher der Generalversammlung der Kirche von Schottland fährt fort:

	<i>Hier ist Weisheit; Dieses ist das königliche Gesetz; Dieses sind die lebendigen Weissagungen Gottes.</i>	
--	---	--

Dann geht der Sprecher der schottischen Kirche zur Königin, kniet erneut nieder und bekommt die Bibel aus ihrer Majestät Hände zurück. Dieser tritt zurück zum Erzbischof von Canterbury verbeugt sich und trägt die Bibel zum Altar wo er sie dem Dekan von Westminster übergibt welcher sie zurück auf dem Altar legt. Der Erzbischof geht ebenfalls zurück zum Altar.

Beginn des Wortgottesdienstes

HYMNE

Behold, O God our defender: and look upon the face of thine Anointed. For one day in thy courts: is better than a thousand.	Gott, sieh her auf unseren Schild schau auf das Antlitz deines Gesalbten. Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines Heilig- tums ist besser als tausend ande- re.
---	--

Worte: Psalm 84. 10, 11

Musik HERBERT HOWELLS

Der Erzbischof, begleitet vom Bischof von London und dem Bischof von Winchester, steht vor dem Hochaltar. Die Königin kniet mit der Gemeinde und der Erzbischof beginnt den Wortgottesdienst mit den Worten:

Allmächtiger Gott,
unter dem alle Herzen offen sind,
der alle Wünsche kennt,
und vor dem kein Geheimnis besteht:
Reinige die Gedanken in unserer Herzen
durch Erleuchtung durch den Heiligen Geist,
das wir dich noch stärker lieben,
und deinen heiligen Namen erhöhen;
durch Christus unserm Herr. **Amen.**

Erzbischof: Herr, erbarme dich unser.

Antwort: Christus, erbarme dich unser.

Erzbischof: Herr, erbarme dich unser.

LASSET UNS BETEN



O Gott,
Du leitest deine Gemeinde mit Kraft,
und herrscht über alles mit Liebe:
Gewähre uns unter dieser deiner Dienerin ELIZABETH, unserer
Königin,
den Geist der Weisheit und Herrschaft,
das sie gläubig unter Dir mit vollem Herzen,
mit Weisheit regieren möge,
und das in ihre Zeit deine Kirche geschützt sein möge,
und durch christlicher Ergebenheit in Friede erhalten;
das sie standhaft in guten Werken bis zum Ende,
und mit deiner Barmherzigkeit zum ewigen Königreich gelange;
durch Jesus Christus, deinem Sohn, unserem Herrn,
der mit Dir lebt und herrscht
in der Einheit mit dem heiligen Geist,
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lesung

1 St. Peter 2, 13-17.

Gelesen durch den Bischof von London.

„Unterwerft euch um des Herrn willen jeder menschlichen Ordnung, sei es dem Könige als dem obersten Herrn, sei es den Statthaltern, die in seinem Auftrage die Übeltäter bestrafen und die Guten loben. Denn so ist es Gottes Wille. Das ihr durch gutes Verhalten die unverständlichen und unwissenden Menschen zum Schweigen bringt, und zwar als freie Menschen, als Knechte Gottes, die ihre Freiheit nicht zum Deckmantel des Bösen mißbrauchen. Erweist jedermann Achtung! Zeigt den Brüdern eure Liebe! Fürchtet Gott! Ehrt den König!,,

Zwischengesang

*Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet
vor dir auf;:*

*als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich
meine Hände erhebe. Halleluja.*

Worte: Psalm 141, 2

Musik William H. Harris
1892-1983

Evangelium

Gelesen vom Bischof von Winchester, die Königin und die Gemeinde stehen.
Matthäus 22, 15.

In jener Zeit
Kamen die Pharisäer zusammen
Und beschossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen.
Sie veranlaßten ihre Jünger,



zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen
und zu sagen: Meister,

wir wissen, das du immer die Wahrheit sagst
und wirklich den Weg Gottes lehrst,
ohne auf jemand Rücksicht zu nehmen;
denn du siehst nicht auf die Person.

Sag uns also:

Ist es nach deiner Meinung erlaubt,
dem Kaiser Steuer zu zahlen,
oder nicht?

Jesus aber erkannte ihre böse Absicht

Und sagte: Ihr Heuchler,

warum stellt ihr mir eine Falle?

Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Stern bezahlt!

Da hielten sie ihm einen Denar hin.

Er fragte sie: wessen Bild und Aufschrift ist das?

Sie antworteten: Des Kaisers.

Darauf sagte er zu ihnen:

So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört,
und Gott, was Gott gehört!

Als sie dieses gehört hatten, staunten sie
und gingen davon.



Credo

Ist das Evangelium verklungen folgt das Glaubensbekenntnis, wie zuvor stehend die Königin und die Gemeinde.

*Ich glaube an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen
den Schöpfer des Himmels und der
Erde,
Und alle sichtbaren und unsichtba-
ren Dinge;
Und an den einen Herrn Jesus Chris-
tus,
den eingeborenen Sohn Gottes,
aus dem Vater geboren vor aller
Zeit,
Gott Gottes, Licht von Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater,
durch ihn ist alles geschaffen:
Für uns Menschen und zu unserem
Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den
Heiligen Geist von der Jungfrau Ma-
ria,
Und ist Mensch geworden;
er wurde für uns gekreuzigt unter
Pontius Pilatus.
Hat gelitten und ist begraben wor-
den;*

*Und am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift,
und aufgefahren in den Himmel,
Er sitzt zur Rechten des Vaters.
Und er wird wiederkommen in Herr-
lichkeit
zu richten die Lebenden und die To-
ten:
seiner Herrschaft wird kein Ende
sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn
hervorgeht,
Der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Pro-
pheten.
Und Ich glaube an die eine, katholi-
sche und apostolische Kirche.
Ich bekenne die eine Taufe zur Ver-
gebung der Sünden.
Und Ich erwarte die Auferstehung
der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.*



Salbung

Ist das Glaubensbekenntnis verklungen kniet die Königin auf ihrer Kniebank und die Gemeinde kniet an ihrem Plätzen, der Erzbischof stimmt die Hymne "VENI, CREATOR SPIRITUS" an und der Chor stimmt ein:.

*Komm, Schöpfer Geist, Kehr bei uns
ein,
Besuch das Herz der Kinder dein.
Salb uns mit deiner ganzen Gnad,
Die deine Macht erschaffen hat.
Der du der Tröster wirst genannt,
Vom höchsten Gott ein Gnadenpfand.
Du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Gut
Der Seele Salbung, höchstes Gut.
O Schatz, der siebenfältig ziert.
O Finger Gottes, der uns führt,*

*Geschenk, von Vater zugesagt
Du, der die Zungen reden machst.
Gib, daß durch dich den Vater wir,
und auch den Sohn erkennen hier
Und daß als Geist von beiden Dich
Wir allzeit Glauben festiglich;
Das, durch alle Zeit und Ewigkeit,
Dieses sei unser nie endendes Lied:
Anbetend zu seiner großen Gnade,
Vater, Sohn, und heiliger Geist.*

Ist die Hymne beendet spricht der Erzbischof am Hochaltar:

LASSET UNS BETEN

*O Herr und himmlischer Vater,
bescheiden, erhaben und Stark sind deine erwählten,
wie du sie von alters her mit Öl zu Königen,
Priestern, und Propheten beriefst, weihdest, und salbtest
dein Volk Israel zu lehren und zu regieren:
So Segne und heilige deine erwählte Dienerin
ELIZABETH,
welche durch unser Amt und Dienst
nun wird mit diesem Öl gesalbt*

Hier legt der Erzbischof seine Hand auf die Ampulla.

*und geweiht, zur Königin:
Kräftige sie, O Herr, mit dem tröstenden heiligen Geist;
Stehe ihr bei und stärke sie mit deinem freien
und königlichen Geist,
dem Geist der Weisheit und Macht,
dem Geist der beratenden und geistlichen Kraft,
dem Geist der Erkenntnis und treuer Gottgefälligkeit,
und Füll Sie, O Herr, mit dem Geist der heiligen
Ehrfurcht,
nun und für immer;
durch Jesus Christ unserm Herr. Amen.*



Ist dieses Gebet zu ende, und die Gemeinde steht, wird der Chor singen:

I Könige 1, 39, 40

*Zadok der Priester und Nathan der Prophet salbten Solomon zu König;
und alles Volk frohlockte und rief*



Gott schütze den König,
Lang lebe der König,
Möge der König leben für immer. Amen. Halle-
lujah.

[Musik mit Georg Friedrich Händel]

Worte: I Könige 1, 39-40

Musik Georg Friedrich Händel
1685-1759

In der Zwischenzeit (beim Gott schütze den König) steht die Königin auf, wendet sich zum Altar, verehrt ihn, dreht sich um und wird aufgewartet und begleitet vom *Lord Great Chamberlain*, assistierend durch die *Mistress of the Robes*. Sie wird von der Karmesinroten Robe entkleidet und mit dem Salbungskleid angekleidet.

Die Königin begibt sich um 12:15 Uhr zum ersten Mal zum König Edwards Sitz (platziert in der Mitte des Areals gegenüber dem Altar), in dem sie gesalbt wird. Das Staatsschwert zu ihrer Rechten stehend. Vier Ritter des Hosenbandordens (1953 der Herzog von Portland³⁶, der Herzog von Wellington³⁷, Viscount Allendale³⁸ und Graf Fortescue³⁹) tragen den "reichen Seidenmantel", oder "Kleid aus Gold" genannten Baldachin über den Edwards Sitz: Der Dekan von Westminster holt die Ampulla und die Sporen vom Altar, richtet diese her und gießt ein wenig heiliges Öl in die Sporen. Und mit diesen Dingen wird der Erzbischof die Königin in der Form des Kreuzes salben:

Auf den Handflächen beider Hände salbend spricht er:

Seien deine Hände gesalbt
mit heiligem Öl.

Auf der Brust salbend spricht er,

Seien deine Brust gesalbt
mit heiligem Öl.

Auf der Stirn salbend spricht er:

Sei dein Haupt gesalbt mit
heiligem Öl:
so wie Könige, Priester, und
Propheten gesalbt wurden:
Und wie Solomon zum Kö-
nig gesalbt wurde
durch Zadok dem Priester und Nathan dem Propheten,
so seiest Du gesalbte, gesegnete, und geweihte
Königin über das Volk, das dein Herr und Gott
dir gegeben hat zu herrschen und zu regieren.



³⁶ William Cavendish-Bentinck, 7th Duke of Portland, 1893-1977, Lord Lieutenant of Nottinghamshire

³⁷ Gerald Wellesley, 7th Duke of Wellington, 1885-1972, Lord Lieutenant of Hampshire,

³⁸ Wentworth Henry Beaumont, 2. Viscount Allendale 1890-1956

³⁹ Hugh Fortescue, 5. Graf Fortescue 1888-1958 Schwager des Viscount Allendale, Captain Gentleman of Arms, Lord Lieutenant of Devon



Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes.
Amen.

Dann legt der Dekan von Westminster die Ampulla zurück auf dem Altar; und die Königin kniet nieder auf die Kniebank, der Erzbischof über sie segnend sprechend:

Unser Herr Jesus Christus,
der Sohn Gottes,
der durch seinen Vater gesalbt wurde mit dem Öl der Freude
sein Nachfolger im Himmel,
durch seine heilige Salbung gieße er auf dein Haupt und Herz nieder
den Segen des Heiligen Geistes,
Segne die Arbeit deiner Hände:
das mit dem Beistand seiner himmlischen Gnade
dich leiten und bewähren möge
in deinem Amt dir das Volk anvertraut
in Reichtum, Frieden, und Gottesfurcht;
und später eine lange und ehrenvolle Zeit
herrschend in deinem zeitlichen Königreich
weise, gerecht, und gläubig,
dich aber zuletzt Teilnehmen lässt am ewigen Königreich,
durch Jesus Christ unserm Herr. Amen.

Ist dieses Gebet beendet, steht die Königin auf und setzt sich erneut im König Edwards Sitz nieder, derweil werden die Ritter des Hosenbandordens den Baldachin forttragen; woraufhin sich die Königin erhebt, der Dekan von Westminster, assistiert von der Kammerfrau der Roben, werden ihre Majestät die "Colobium Sindonis" und die "Supertunica" auch Mantel aus Gold, zusammen mit einem Gürtel von dem Selben Material = "Close Pall of cloth of gold" umlegen. Dann wird die Königin sich erneut niedersetzen; und nach ihr, die Gemeinde ebenso.





VIII. Die Schaustellung der Sporen und Schwerter, und die Opferung des Schwertes

Die Sporen werden durch dem Dekan von Westminster vom Altar gebracht und dem Groß Chamberlain übergeben; der, niederknierend, diese der Königin anlegt, abnimmt und unverzüglich die Sporen zum Altar zurück sendet.

Dann wird der Lord der das Staatsschwert überbringt (Lord Salisbury), das besagte Schwert (welches bisher in der Sankt Edwards Kapelle deponiert gewesen war) an den Lord Chamberlain übergeben, dieser wird vom Lord Chamberlain, anstatt dessen, ein anderes Schwert in einer Scheide erhalten (übergeben vom Keeper of the Jewel House – Lord Hardinge) und er wird es an den Erzbischof übergeben: Der Erzbischof legt es auf dem Altar und spricht:

Höre unsere Gebete, O Herr, wir bitten dich ,
führe und stütze deine Dienerin
Königin ELIZABETH,
das sie nicht das Schwert eitel trägt;
sondern Gebrauche es als ein Amt durch Gott
für den Schrecken und die Bestrafung von Übeltätern,
und für den Schutz und zum Ansporn für die die Gutes tun,
durch Jesus Christus unserm Herr. **Amen.**

Dann nimmt der Erzbischof das Schwert vom Altar, und (der Erzbischof von York und die Bischöfen von London und Winchester assistieren und geht mit) legt es in der Königin Hände; und, die Königin hält es in ihrer Rechten Hand, der Erzbischof spricht:

Empfange dieses königliche
Schwert,
gebracht vom Altar Gottes,
und dir übergeben durch unsere
Hand
den unwürdigen Bischöfen und Diener
Gottes.
Mit diesem Schwert tue Recht,
beende das Wachsen der Sünde,
Schütze die heilige Kirche Gottes,
hilf und beschütze Witwen und Weisen,
erneuere die Dinge die zu verfallen
drohen,
Erhalte die Dinge die wiederhergestellt
wurden,
Bestrafe und reformiere was Übel
ist,
und wahre was im geordneten zustand ist:
mögest du diese dinge ehrenvoll und in aller Rechtschaffenheit tun;
und so in diesem Leben treuen Dienst unsern Herrn Jesus Christus



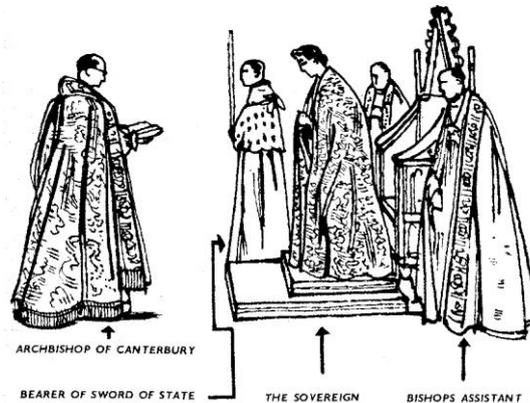


*leisten,
das du mögest regieren für immer mit ihm
bis zum Leben der ewigen Welt. Amen.*

Dann steht die Königin auf legt das Schwert in beide Hände, schreitet zum Altar und opfert es (sie übergibt es) an den Dekan von Westminster und geht dann zurück und setzt sich im König Edwards Sitz nieder: und der Peer (Lord Salisbury), der zuerst das Schwert überbracht hat, löst das Schwertopfer zu dessen Preis, nämlich eine Summe von 100 Schilling, und hat er es ausgelöst, wird es ihm vom Dekan von Westminster vom Altar übergeben. Er zieht es aus der Scheide und trägt es offen vor ihrer Majestät für den Rest der Feierlichkeit.

Dann der Erzbischof von York und die Bischöfen welche assistiert hatten kehren zu ihren Plätzen zurück.

IX. Die Bekleidung mit den Armreifen, der königlichen Stola und der königlichen Robe



Dann bringt der Dekan von Westminster die Armreifen vom Altar zum Erzbischof, der sie auf das Handgelenk der Königin legt und dabei sagt:

*Empfange die Armreifen der Aufrichtigkeit und Weisheit,
beide vom Herrn gegeben dich auf jeder Seite beschützend zu umschließen;
als Symbol des Versprechens
das diese Fesseln dich mit deinem Volk vereinen:
diese mögen dich bestärken in allen deinen Werken bis zum Ende
und mögen dich gegen körperliche und Geistliche Feinde verteidigen,
durch Jesus Christus unserm Herr. Amen.*

Dann erhebt sich die Königin. Die königliche Robe oder "Pall of cloth of Gold" mit die königlichen Stola wird vom Diener der Roben dem Dekan von Westminster übergeben, und mit ihm, assistiert von der Kammerfrau der Roben, zieht er es der stehenden Königin über. Ihr Groß Chamberlain befestigt die Schnalle. Dann setzt sich die Königin nieder, und der Erzbischof sagt:

*Empfange dieses Reiches Robe,
und der Herr Gott bekleide dich mit Klugheit und Weisheit,
mit Majestät und kraft vom seiner Hoheit;
der Herr bekleide dich mit der Robe der Rechtschaffenheit,
und mit dem Gewand der Erlösung. Amen.*



Darreichung des Reichsapfel

Dann wird die Weltkugel (Reichsapfel) mit dem Kreuz durch den Dekan von Westminster vom Altar geholt, dem Erzbischof übergeben welcher ihn in der Königin rechter Hand legt.

Der Erzbischof, spricht:

*Empfange diese Weltkugel gestellt unter dem
Kreuz,
zur Erinnerung daran, dass die ganze Welt
Eigentum der Kraft und Herrlichkeit
Christus unseres Erlösers ist.*



Dann nimmt der Dekan von Westminster den Reichsapfel aus der Hand der Königin und bringt ihn wieder zum Altar.

X. Die Einsetzung durch den Ring, durch Zepter und Stab

Dann wird der Hüter des Juwelen Hauses⁴⁰ dem Erzbischof der Königin Ring übergeben, er besteht aus Saphire worauf ein rotes Kreuz liegt aus Rubinen: der Erzbischof streift ihr diesen an den vierten Finger der echten Hand über und sagt:

*Empfange den Ring der königlicher Würde,
und als Siegel des katholischen Glaubens:
und wie du an diesem Tag
geweiht wurdest zu unserm Haupt und Fürsten,
so mache dich beständig feststehend
als Verteidiger der Christlichen Religion;
das im Glauben reich
und segnen in allen guten Werken,
mögest du mit ihm regieren welcher ist der König der
Könige,
dem Ehre sei für immer und ewig. Amen.*



Dann bringt der Dekan von Westminster dem Erzbischof das Zepter mit dem Kreuz und den Stab mit der Taube.

Lord Woolton⁴¹ kommt von seinem Sitz, begleitet vom Somerset Herold, und überreicht die Handschuhe. Der Erzbischof übergibt anschließend das Zepter mit dem Kreuz in die rechte Hand der Königin und sagt:

⁴⁰ 1952-1968: Hervey Sitwell

⁴¹ Frederick James Marquis, 1939 Baron, 1953 Viscount und 1956 Earl of Woolton, 1883-1964, Chancellor of the Duchy of Lancaster 1952-1955



*Empfange das Königliche Zepter, das Wahrzeichen königlicher
Macht und Gerechtigkeit.*

Dann übergibt er den Stab mit der Taube in die linke Hand der Königin und sagt:

*Empfange den Stab der Gleichheit und Gnade.
Sei Gnädig
so das du nicht nachlässig wirst
Gerechtigkeit walten zu lassen
das du vergißt Gnadenlos zu sein.
Bestrafe die Bösen,
Stützen und schätze die Gerechten,
und führe dein Volk
den Weg welchen sie gehen sollten.*

XI. Das Aufsetzen der Krone

Dann steht die Gemeinde auf und der Erzbischof, stehend vor dem Altar, nimmt die Krone in seine Hände, und legt sie zurück auf den Altar, und spricht:

*O Gott, du Krone der Treue:
Wie bitten dich, Segne diese Krone,
und heilige so deine Dienerin ELIZABETH
auf deren Haupt Du sie an diesem Tag
setzen wirst
als Zeichen königlicher Majestät,
mögest Du sie dadurch füllen mit reicher
Gnade
und mit allen fürstlichen Tugenden:
durch den König der Ewigkeit Jesus Christ unserm Herr Amen.*



Dann wird die Königin im König Edwards Sitz still sitzen, der Erzbischof, assistiert durch andere Bischöfe, kommt zum Altar: Der Dekan von Westminster bringt auf einem Kissen die Krone vom Altar, und der Erzbischof nimmt sie und wird sie ehrfurchtsvoll auf der Königin Haupt setzen.(12:34 Uhr) Auf dieses Zeichen hin wird die Gemeinde, mit lauter und kräftiger Stimme rufen:

GOTT SCHÜTZE DIE KÖNIGIN

Die Prinzen und Prinzessinnen, Die Peers und Peeresses werden ihre Kronen und Kappen aufsetzen, und die Herolde ihre Kronen; und die Trompeten erschallen, und nach einem Signal werden die Großen Kanonen beim Tower und im Heyth Park Salut schießen.

Die Anerkennung endet und der Erzbischof wird fortfahren:



*Gott krönte dich mit einer Krone von Ehre und Wahrheit,
so das du den rechten Glauben und fruchtbar von guten Werken bist,
möge dir das erlangen dieser Krone das ewigen Königreiches schen-
ken
das Königreich das für immer besteht. Amen.*

Dann wird der Chor singen:

Sei standhaft und gutem Muts:

*Nimm an die Gebote von deinem Gott,
und gehe auf seinen Wegen.*

Be Strong and of Good Courage (Con-
fortare)

*Musik George Dyson
1883-1964*

Die Gemeinde bleibt, bis die Ehrung zu ende ist, stehend.





EINSCHIEBUNG KRÖNUNG 1901/1910/1937

Wenn ein verheirateter König gekrönt wird erfolgt nun

DIE KRÖNUNG DER KÖNIGIN

Die Königin steht auf und geht zu den Stufen des Altars, begleitet von zwei Bischöfen, kniet nieder und der Erzbischof spricht die nachfolgenden Worte:

Allmächtiger Gott, Quelle allen gutem: Höre, wir bitten Dich, unser Gebet und vermehre den Segen über deine Dienerin Elizabeth, welche wir, mit demütiger Ergebenheit, in deinem Namen zur Königin weihen; schütze sie immerdar vor allem Bösen, geistiger und körperlich Art; mache sie zum großen Vorbild in Tugend und Frömmigkeit, und zum Segen für das Königreich; durch Jesus Christus unserem Herrn, der mit dir lebt und regiert, O Vater, in Gemeinschaft mit dem heiligen Geist, bis das die Erde vergeht.

Alle: Amen

Wenn das Gebet verklungen ist erhebt sich die Königin und schreitet zum Platz ihrer Salbung; welcher sich zu diesem Zweck als eine Kniebank darstellt welcher zwischen den Altarstufen und dem St. Edwards Chair steht. Dann knien alle nieder und vier ausgewählte Peers halten den Baldachin über sie. Der Erzbischof gießt das heilige Öl über dir Haupt und spricht:

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Las die Salbung mit dem heiligen Öl deine Ehren wachsen und seine Gnade durch Gottes Heiligen Geist auf dich niedergehen, für alle Zeiten. Amen

XV THE QUEEN'S CORONATION

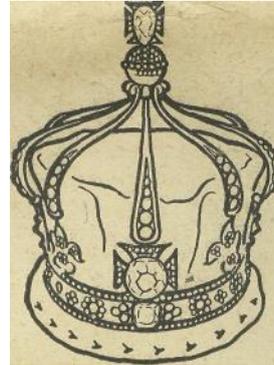
The Queen shall arise and go to the steps of the Altar, supported by two Bishops, and there kneel down, whilst the

Archbishop saith the following prayer: *ALMIGHTY God, the fountain of all goodness : Give ear, we beseech thee, to our prayers, and multiply thy blessings upon this thy servant Elizabeth, whom in thy Name, with all humble devotion, we consecrate our Queen; defend her evermore from all dangers, ghostly and bodily ; make her a great example of virtue and piety, and a blessing to the kingdom; through Jesus Christ our Lord, who liveth and reigneth with thee, O Father, in the unity of the Holy Spirit, world without end. R Amen.*

This prayer being ended, the Queen shall arise and come to the place of her anointing ; which is to be at a fallstool set for that purpose before the Altar, between the steps and King Edward's Chair. There shall she kneel down, and four Peeresses, appointed for that service, holding a rich pall of cloth of gold over her, the Archbishop shall pour the holy Oil upon the crown of her head, saying these words :

IN the Name of the Father, and of the Son, and of the Holy Ghost: Let the anointing with this Oil increase your honour, and the grace of God's Holy Spirit establish you, for ever and ever. Amen.

Then shall the Archbishop receive





Dann erhält der Erzbischof vom Aufseher des Juwelen Hauses den Königinnen Ring und steckt ihn an den vierten Finger der rechten Hand und spricht:

Erhalte diesen Ring, der Siegel des aufrichtigen Glaubens und Gott, welchem alle Macht und Stärke gehört, schütze dich in deinem Amte und gewähre dir darin eine lange Zeit, fürchte ihn alle Zeit bei allen deinen Werken, durch Jesus Christus unserem Herrn. Amen.

Dann nimmt der Erzbischof die Krone vom Altar auf setzt sie ehrfürchtig auf der Königinnen Haupt und spricht:

Erhalte die Krone der Herrlichkeit, der Ehre und Freude. Und Gott, die Krone der Treue, welche durch unsere bischöfliche Hand (obwohl unwürdig) an diesem Tage diese Krone aus Gold auf dein Haupt setzt, reiche dein königliches Herz mit seiner reichen Aufrichtigkeit und kröne dich mit aller fürstlichen Tugend in deinem Leben, und mit immerwährender Freude im Leben welches nach uns kommt, durch Jesus Christus unserem Herrn, Amen.

Ist die Königin gekrönt setzen alle adeligen Damen ihre Rangkronen auf. Dann nimmt der Erzbischof das Szepter und gibt es in ihre rechte Hand, und den Elfenbein Stab mit der Taube in ihre linke Hand und spricht folgendes Gebet:

O Herr, Spenden aller Vollkommenheit, gewähre unter dieser deiner Dienerin Elizabeth, unserer Königin, das deine Kraft und Milde ihre Frömmigkeit und Tugend beeinflusse und das sie sich schmücken möge mit hoher Würde welche sie erhalten hat durch Jesus Christus unserem Herrn. Amen.

Die Königin somit gesalbt und gekrönt und mit allem Ornat versehen steht auf und geht vom Altar - begleitet von zwei Bischöfen – zum Theater. Und wie sie den König sieht wird sie erfurchsvoll verbeugen. Sie wird anschließend ihren eigenen Thron besteigen um in ihm die weiteren Zere-

from the Keeper of the Jewel House the Queen's Ring, and put it upon the fourth finger of her right hand, saying:

RECEIVE this Ring, the seal of a sincere faith; and God, to whom belongeth all power and dignity, prosper you in this your honour, and grant you therein long to continue, fearing him always, and always doing such things as shall" please him, through Jesus Christ our Lord. Amen.

Then the Archbishop shall take the Crown from the Altar into his hand, and reverently set it upon the Queen's head, saying:

RECEIVE the Crown of glory, honour, and joy: And God, the crown of the faithful, who by our Episcopal hands (though unworthy) doth this day set a crown of pure gold upon your head, enrich your royal heart with his abundant grace, and crown you with all princely virtues in this life, and with everlasting gladness in the life that is to come, through Jesus Christ our Lord. Amen.

The Queen being crowned all the Peeresses shall put on their Coronets.

Then shall the Archbishop put the Sceptre into the Queen's right hand, and the Ivory Rod with the Dove into her left hand; and say this prayer:

O

LORD, the giver of all perfection: Grant unto this thy servant elizabeth our Queen, that by the powerful and mild influence of her piety and virtue, she may adorn the high dignity which she hath obtained, through Jesus Christ our Lord.

R? Amen.

The Queen being thus anointed, and crowned, and having received all her ornaments, shall arise and go from the Altar, supported by her two Bishops, and so up to the theatre. And as she passeth by the King on his Throne, she shall bow herself reverently to his



monien zu verfolgen.

Majesty, and then be conducted to her own Throne, and without any further ceremony take her place in it.

XII. Segnung

ist die Königin gesalbt und gekrönt und in Besitz aller Insignien der Könige, wird der Erzbischof sie nun feierlich Segnen: Der Erzbischof von York und alle anderen Bischöfe, mit dem Rest der Peers und die ganze Gemeinde, folgen jedem Teil der Segnung und werden sie jeweils mit einem kräftigen Amen abschließen.

*Der Herr Segne und schütze dich.
Der Herr führe dich auf allen deinen Wegen
und schütze dich in allen deinen Werken. Amen.
Der Herr gebe dir ein getreues Parlament und ein
ruhiges Reich;
sicher Schützend gegen alle Feinde;
fruchtbares Land und eine sich entwickelnde Wirtschaft;
weise Ratgeber und aufrichtige Beamte;
Führer von Aufrichtigkeit in Lehre und Arbeit;
einen frommen, lehrenden und nützlichen Klerus;
eine ehrliche, friedfertige und dienstbereite Bürgerschaft. Amen.
Möge Weisheit und Wissen für Stabilität in deiner Zeit sorgen,
und die Furcht von dem Herrn dein Reichtum. Amen.
Der Herr der dich zur Königin über dein Volk gemacht hat
gebe dir zunehmende Würde, Ehre und Zufriedenheit in dieser Welt,
und mache dich zur Teilnehmerin seiner ewigen Glückseligkeit
in der kommenden Welt. Amen.*



Dann wendet sich der Erzbischof zur Gemeinde und sagt:

*Und der selbe Herr Gott welcher allmächtig und groß ist
der den Klerus und Adel hier versammelt
zu diesen großen und feierlichen Dienst,
und zusammen mit allen Völkern des Commonwealth,
Gott fürchten, und die Königin ehren,
möge mit der wohlwollenden Assistent von Seiner unendlichen Tugend,
und mit dem umsichtigen Tun seiner gesalbten Dienerin,
unsere gnädigen Herrscherin,
fortwährenden erfreulichen Frieden, Überfluß, und Aufblühen schaffen;
durch Jesus Christus unserem Herrn,
der herrscht, mit dem ewigen Vater, und Gott dem heiligen Geist,
wie die Kirche sie Ehrt,
in der Welt ohne Ende. Amen.*



XIII. Inthronisierung



Nun stellen sich alle Erzbischöfe und Bischöfe, alle Peers des Königreichs sowie alle hohen Beamte welche die Schwerter und Regalien trugen sowie weitere dienende Adelige rund um ihre Königin auf ihre vorgesehenen Plätze. Dann schreitet die Königin zu ihrem Thron.

Die Bischöfe begleiteten die Königin in der Prozession zum Huldigungsplatz und machen ihre es bequem, indem sie die Krone stützen und indem sie ihr nachfolgen.

Die Königin wird symbolisch in ihrem Königreich eingesetzt. Sie wird auf ihren Thron platziert und durch die Bischöfe und assistierenden Hochadel dabei unterstützt.

Der Erzbischof wendet sich um, geht die Stufen des Thrones hinunter, wendet sich erneut um vor der Königin zu stehen, und spricht:

*Steh sicher, und halte vom nun an fest
den Thron und das Reich von königlicher und imperialer Hoheit,
welcher dir an diesem Tage übergeben wurde,
in dem Namen und mit der Macht des allmächtigen Gottes,
und von unserer unwürdigen Hand
den Bischöfen und Dienern Gottes.
Und der allmächtigen Herr Gott,
dessen Geistliche wir sind, und die Verwalter seiner Mysterien,
welche deinen Thron in Rechtschaffenheit begründen,
das er fest stehen möge in Ewigkeit. Amen.*



XIV. Huldigung

Als die Exhortation zu Ende war begann die öffentliche und feierliche Huldigung und Lehensgelöbnis gegenüber ihrer Königin durch alle Prinzen und Peers. Die Königin gab dazu das Zepter mit dem Kreuz und den Stab mit der Taube einen Lord zur Aufbewahrung der angewiesen ist diese zu halten bis die Ehrung zu Ende war.

Der Erzbischof wird als erster auf die Stufen vor dem Throne steigen, kniet vor ihrer Majestät nieder, und der Rest der Bischöfe knien an ihren Plätzen: und - für eine Verkürzung der Zeremonie - werden sie ihr Lehen-Gelöbnis zusammen ablegen.; und der Erzbischof, legt seine Hände zwischen die der Königin und sagt:

Ich, Geoffrey, Erzbischof von Canterbury
[und so ein jeder der übrigen,
Ich, N. Bischof von N.,
wiederholend die übrigen Hörbar nach dem Erzbischof]
will dir gewissenhaft und Treu sein,
und in Glaube und Treue zu Dir halten,
unserer herrschenden Fürstin,
Königin von diesem Reich und Verteidiger des Glaubens,
und unter deinen Erben und Nachfolger nach dem Gesetz.
So helfe mir Gott.



Dann küßt der Erzbischof der Königin rechte Hand.
Nun wird der Herzog von Edinburgh die Stufen des Thrones besteigen, setzt seine Krone ab, kniend vor ihrer Majestät nieder, und legt seine Hände zwischen die der Königin. Er spricht die Worte der Lehenserklärung indem er sagt:



*Ich, Philip, Herzog von Edinburgh
will dein Lehnsmann mit Leben und Leib sein,
und mit irdischer Huldigung;
unter dir halten mit Glaube und Treue,
zu leben und zu sterben, gegen alle Art von Volk.
So helfe mir Gott.*

Er erhebt sich, berührt die Krone auf ihrer Majestät Haupt auf und küßt ihrer Majestät linke Wange.

Auf diese Art und weise werden der Herzog von Gloucester und der Herzog von Kent einzeln ihre Huldigung leisten.

Später werden die Senior Peers von jedem Rang (von den Herzögen [Duke of Norfolk] zuerst mit den vorgenannten, und so in ihrer Ordnung fortfahrend den Markgrafen, Grafen, Viscounts, und Barons) ersteigen die Stufen vor dem Thron und, zuerst ihre Rangkrone annehmend, werden vor ihrer Majestät niederknien und seine Hände zwischen den der Königin legt: und alle anderen Peers dieses Ranges, haben ihre Rangkrone abgesetzt, werden an ihrem Platz niederknien und werden mit ihm sprechen:

*Ich, N. Herzog, oder Graf, etc., von N.
will dein Lehnsmann mit Leben und Leib sein
und mit irdischer Huldigung;
und in Glaube und Treue zu Dir halten,
zu leben und zu sterben, gegen alle Art von Volk.
So helfe mir Gott.*

Ist dieses Geschehen küsst er der Königin rechter Hand, steht der Senior Peer auf, und auch alle anderen Peers seines Ranges stehen auf, geht rückwärts die Stufen hinunter und setzt sich seine Rangkrone vor ihrer Majestät Haupt auf, um mit dieser Zeremonie für ihm selbst und seinem Rang zu Versprechen mit all seiner Kraft diesen Lehnseid zu tragen.

Als einziger Bürgerlicher wird der Lord Privy Seal seiner Majestät die Ehre geben.

Zur selben Zeit wird der Chor diese Hymne singen, bzw. einige von diesen:

<p>Frohlockt in dem Herrn allerwege, und erneut Ich sagt, Frohlockt. Last dich Mäßigung sein wissen unter al- le Volk: der Herr ist gerade zur Hand. Sein sorgfältig für nichts: aber in alle Gebet und Bitten, laß dich Bitten sein offenbar unter Gott, mit ge- ben von Dank. Und der Frieden Got- tes, welcher durch- fließt alle verstehen, halte dich Herz und Geist durch Christus</p>
--



Jesus.
John Redford

O Klatsch eure Hände, alle ihr Völker:
O singen unter Gott mit der Stimme von
Melodien.
Für dem Herr ist Hoch und zu sein ehr-
fürchtig:
er ist der Groß König von alle der Erde.
er werden unterwerfen die Gemeinde un-
ter uns:
und die Nationen unter unseren Füßen.
er werden wählen aus an Erbe für uns:
gerade das anbeten von Jakob, wen er
liebt.
Orlando Gibbons.

Ich will nicht lassen dich unbequem.
Halleluja.
I will gehen weg und kommen erneut zu
dir. Halleluja.
Und dich herz werden erfreuen. Hallelu-
ja.
William Byrd.

O Herr unser Herrscher:
wie exzellent ist Dein Name in alle der Welt.
erblicke, O Gott unserer Verteidiger:
und schaue darauf das Gesicht von deinem ge-
salbten.
O halte Du hoch ihre Weggang auf seiner We-
ge:
das ihre Fußstapfen nicht ausrutschen.
Spende der Königin ein langes Leben:
und macht sie Froh mit der Freude von seines
Antlitz.
Schütze Sie und Höre uns O König von Him-
mel:
wenn wir rufen darauf dich/dir. Amen.
Healey Willan.

Du Tau halten ihm in perfekten Frieden,
wessen Sinn ist bleiben an dich/dir .
die Finsternis ist nicht Finster mit dir ,
aber die Nacht ist so klarer wie Tag:
die Finsternis und dem Licht sind zu
dich/dir beide gleich.
Gott ist Licht,
und in ihm ist keine Finsternis überhaupt.
O laß meine Seele leben,
und es werden Loben dich/dir .
dein ist das Königreich, die kraft und die
Herrlichkeit,
in Ewigkeit.
Du Tau halten ihm in perfekten Frieden,
wessen Sinn ist bleiben an dich/dir .

Thou Wilt Keep him in perfect Peace

Worte:

Musik Samuel Sebastian Wesley
1810-1876

Wenn die Huldigung zu ende ist, ertönen die Trommeln und die Trompeten er-
schallen, und die ganze Gemeinde ruft anschließend aus:

Gott schütze Königin ELIZABETH.



*Lang lebe Königin ELIZABETH.
Möge die Königin immerfort leben.*

Dann verläßt der Erzbischof die Königin und den Thron und geht zum Altar.

XV. Kommunion

Dann erklingt die Orgel und die Gemeinde singt gemeinsam diese Hymne:

(Psalm 100)

*Alles Volk das auf Erden wohnt,
Singet zum Herrn mit fröhlicher Stim-
me;
Ihm dienen wir mit Ehrfurcht, seine Lob
verkünden,
Kommt vor sein Antlitz, und frohlockt.
Der Herr, du weisst, ist Gott tatsächlich,
Ohne unser Hilfe vollbringt er unsre
Schöpfung;
Wir sind seine Volk, er versorgen uns,
Und als seine Herde sammelt uns.
O tretet in seine Tore mit Lob,
Nähern euch mit Freude seine Vorhöfe;*

*Lobet, Preiset, und Segnet immer seinen
Namen,
es geziehed sich es für ihm zu tun.
Für was? Der Herr unser Gott ist gütig:
Seine Gnade währet ewig;
Seine Treue steht zu alle Zeiten fest,
Und wird vom Geschlecht zu Ge-
schlecht andauern.
Ehre sei dem Vater, Sohn, und heiligen
Geist,
der Gott den Himmel und Erde vereh-
ren,
dem Menschen und der Engelschar
Lob und Ehre auf ewig singen. Amen.*

Worte: Psalm 100

Musik Common Prayer Book

Arrangement: Ralph Vaughan Williams

In der Zwischenzeit wird die Königin den Thron verlassen, begleitet und gestützt wie zuvor, und geht zu den Stufen des Altars, dort übergibt sie ihre Krone und ihre Zepter und den Stab dem Great Chamberlain oder anderen ausgewählten Dienstleuten sie zu halten, während sie niederkniet.

ist die Hymne zu Ende kniet die Gemeinde hin. Nun wird zuerst die Königin Brot und Wein für die Kommunion Opfern, welche aus der Saint Edward Kapelle gebracht werden, und reicht ihre Hände hinein (das Brot auf der Hostienschale wird gebracht durch den Bischof der die Lesung gelesen hatte und der Wein im Meßkelch durch den Bischof der das Evangelium gelesen hatte), und übergibt sie an den Erzbischof, der sie ehrerbietig auf den Altar niederstellt, und sie ehrbar mit einem schönen Leinentuch bedeckt, der Erzbischof spricht dieses Gebet:

*wir ersuchen dich, O Herr, Segne diese Gaben,
und Heilige sie,
das wir durch sie Anteil erhalten vom Leib und Blut
deines eingeborenen Sohnes Jesus Christus,
uns zu stärken zum ewigen Leben von Seele und Leib:
Und das dein Diener Königin ELIZABETH
Entlastung erfährt von ihrer schweren Arbeit,
wozu deine großen Gütigkeit sie berufen und gesalbt hast.
Bewillige dieses, O Herr, zum gefallen Jesus Christus,
unser einziger Mittler und Fürsprecher. Amen.*



Dann kniend die Königin wie zuvor nieder und macht ihre Opfergabe. Sie bietet eine Hülle bzw. Altartuch dar, übergeben durch den Diener der Roben an den Groß Chamberlain, mit ihm kniend, an ihre Majestät. Sowie ein "Ingot" (Metallstück) bzw. Keil (Barren) aus Gold von einem Pfund Gewicht, welches der Schatzmeister des Haushaltes an den Groß Chamberlain übergibt. Auch dieses wird an ihre Majestät übergeben. Der Erzbischof kommt zu ihr, Empfängt die Gaben und legt sie auf den Altar.

Dann geht die Königin zu ihrer Kniebank, welche vor dem Altar zwischen den Stufen und dem König Edwards Sitz plaziert ist, und der Herzog von Edinburgh, kommt zu seiner neben dem der Königin aufgestellt Kniebank und nimmt seine Rangkrone ab. Dann knien beide nieder, und der Erzbischof spricht dieses Gebet:

*Allmächtiger Gott, du Ursprung allen Guten:
Höre, wir bitten dich , unser Gebet,
vergrößere deinen Segen auf dieses deinen Diener PHILIP
der demütig und Hingabe sich selber darbringt
für dein Dienst in dem Stand zu welchen Du ihn berufen hast.
beschütze ihm vom allen Gefahren, Seelischen und körperlichen;
macht ihm zu einem großen Vorbild an Tugend und Gottgefälligkeit,
und einem Segen für die Königin und ihren Völkern;
durch Jesus Christus unsern Herrn,
der lebt und regiert mit dir , O Vater,
in der Einheit mit dem heiligen Geist ,
einen Gott, Welt ohne Ende Amen.*

Dann wird der Erzbischof den Herzog Segnen:

*Allmächtiger Gott,
dem alle Macht und Autorität gehört;
Er bestärke dich in deiner Ehre
und gewähre dir darin eine lange Zeit;
fürchte ihn allezeit,
und tue jederzeit nur solche Dinge die Gott gefällig sind,
durch Jesus Christ unser Herr. Amen.*

Dann kehrend der Erzbischof zum Altar zurück und spricht:

Allmächtiger und ewiger Gott,
der uns durch Deine heiligen Worten gelehrt hast zu Beten und zu Bitten
und dir dadurch Dank zu sagen für alle Menschen:
wir bitten dich überaus demütig
nimm barmherzig diese Opfergaben an, und Empfange diese unsere Gaben welche wir Opfern unter deiner göttlichen Majestät;
wir flehen dich an belebe ohne Unterlaß die allumfassende Kirche mit dem Geist der Treue, Einigkeit, und Eintracht:
und gebe, das alle die zu seinen heiligen Namen stehen und in Treue deiner heiligen Wörter ehren, leben in Einheit und göttlicher Liebe.
Wir bitten dich, schütze und verteidige alle christlichen Könige, Prinzen und Herrscher; und besonders deine Dienerin ELIZABETH



unsere Königin; das unter ihr wir mögen gottgefällig und ruhig Regiert;
und erweise unter ihrer ganze Regierung, und allen die unter Ihrer Autorität dienen, das ihre getreulichen und gleichgültigen Ratgeber richten und Bestrafen gegen Bosheit und Verbrechen, und sie Unterstützen ihn seiner wahren Religion und Tugend.
Gib Gnade, O himmlischer Vater, zu allen Bischöfen und Priestern, das sie mögen, beide mit ihrem Leben und Lehre, stellen weiter seines treuen und Lebendigen Worte, und zurecht und ordnungsgemäßen verwalten seines heiligen Sakramente; und besonders zu dieser Versammlung hier Gegenwärtig; das, mit sanftmütigem Herzen und entsprechenden Ehrfurcht, sie mögen hören, und Empfange seines heiligen Worte; wirklich dienen dir in Heiligkeit und Rechtschaffenheit alle Tage ihres Leben.
Und wir erflehen demütig, von deiner Gütigkeit, O Herr, Beharrlichkeit und Beistand allen, die in diesem vergänglichen Leben, in Sorge, Trauer, Not, Krankheit, oder andere Zeit der Not sind.
Und wir Segnen also deinen heiligen Name für alle deine verstorbenen Diener welche ihr Leben in deinen Glaube und Ehrfurcht lebten; gib uns deine Gnade ihrem Beispiel zu folgen das wir dereinst mit ihnen mögen Teilhaben von deinem himmlischen Königreich:
gewähre dieses, O Vater, durch Jesus Christus, unseren einzige Vermittler und Befürworter. Amen.

Die Ermahnung.

Ihr die ihr wahrlich und ernstlich eure Sünden bereuen, und in Liebe und Nächstenliebe mit euren Nächsten seit, und ihr die beabsichtigen zu ein neues Leben führen, gemäß der Vorschriften Gottes, und fortan in seine heiligen Wege gehen und im Glauben dir näher kommen, machen hiermit demütig Geständnis zum allmächtiger Gott, knien demütig nieder auf deine Knie.

Das allgemeine Schuldbekentnis.

Allmächtiger Gott,
Vater von unseren Herrn Jesus Christus,
Schöpfer aller Dinge, Richter aller Menschen;
Wir beklagen und geben unsere vielfältigen Sünden und Bosheit zu,
welche wir, vom Zeit zu Zeit, sehr bedauerlich ausgeführt haben,
Mit Gedanken, Worten, und Taten, Erneust deine göttliche Majestät,
erregen deinen Zorn und Unwille, erneuerst uns.
Wir bereuen erstlich,
Und von Herzen bedauern wir für diese unsere Missetaten;
Die Erinnerung von dem ist uns bedauerlich;
Die Bürden davon ist unerträglich.
Habe Gnade auf uns,
Habe Gnade auf uns, barmherziger Vater;
Für deinen Sohn unserem Herrn Jesus Christus,
Vergebe uns alles das ist vorüber;
Und gewähre das wir können immer nachher



dir dienen und gefallen in Neuheit von Leben,
Zur Ehre und Lob von seines Name;
Durch Jesus Christ unser Herr. Amen.

Die Vergebung.

Allmächtiger Gott, unser himmlischer Vater,
Der in seiner großen Gnade Versprochen hat die Sünden zu Vergeben
allen die mit herzlicher Reue und wahren Glauben umkehren;
habe Gnade;
Vergebe alle deiner Sünden;
bestätige und bekräftige dich in aller Güte;
und führe dich zu ewigem Leben;
durch Jesus Christ unser Herr. Amen.

Dann spricht der Erzbischof:

*Höre welche wohlmeinende Wörter unser Heiland Christus spricht
für alle die wahrlich zu ihm umkehren.
Kommen zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, und Ich
euch erquicken.*

Matthäus 11, 28.

*Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen
Sohn dahin gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe,
sondern ewiges Leben habe.*

Johannes 3, 16.

*Hier auch was der Heilige Paulus spricht.
Es ist ein wahres Wort und wert, daß alle es annehmen: Christus Je-
sus ist in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten..*

1 Timotheus 1, 15.

*Hier auch was der Heilige Johannes spricht.
Wenn aber jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher beim
Vater, Jesus Christus, den Gerechten. Er ist das Sühneopfer für un-
sere Sünden.*

1 Johannes 2, 1.

Der Erzbischof fährt fort:

Erhebet die Herzen.

Antwort *Wir haben sie beim Herrn.*

Erzbischof *Lasset uns danken dem Herrn unserm Gott.*

Antwort *Das zu tun ist würdig und recht.*

Dann wendet sich der Erzbischof zum Tisch des Herrn und spricht:

*es ist wahrhaft Würdig, Recht, und unsere gewissenhafte Pflicht,
das wir zu allen Zeit, und in allen Orten,
Dir geben Dank,
O Herr, heiliger Vater,
allmächtiger, ewiger Gott:
Der zu dieser Zeit deines Diener geweiht hast
ELIZABETH zu unserer Königin,
das mit der Salbung durch deine Gnade sie möge*



*der Verteidiger des Glaubens
und der Beschützer von seines Kirche und Volk sein.
Deshalb Lobsingen und verherrlichen wir
mit den Engel und Erzengel,
und mit alle Mächten des Himmels,
deinen glorreichen Name;
auf ewig rühmen wir dich, und sprechen:
Heilig, Heilig, Heilig, Du Gott der Heerscharen,
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.
Ehre sei Dir , O Herr in der Höhe. Amen.*

Das Stufengebet

*Wir tun nicht erkünnen
zu kommen zu diesem seinem Altar, O barmherziger Herr,
vertrauen in unser eigenen Rechtschaffenheit,
aber in seines mannigfaltigen und Groß Barmherzigkeit.
Wir sind nicht würdig
so viel als zu zusammentreffen die Krümel unter deinem Tisch.
Aber Du bist der selbe Herr,
wessen Besitz ist immer zu haben Gnade.
Spende uns deshalb, gnädiger Herr, vermuten
so zu essen das Fleisch von seines liebsten Sohn Jesus Christus,
und zu trinken seine Blut,
das unsere sündhafte Körper mögest machst rein mit seine Blut,
und unsere Seele abwaschen durch seine sein teuren Blut,
und das wir dürfen auf ewig wohnen in ihm,
und er in uns. Amen.*

Das Einsetzungsgebet

*allmächtiger Gott, unser himmlischer Vater,
der in seiner barmherzigen Gnade
seinen einzigen Sohn Jesus Christ hingegeben hat
den Tot auf dem Kreuz zu erleiden für unsre Erlösung;
der da macht (sich selber als Opfergaben anbietend)
ein vollen, ganzen, und genügenden Opfer, Opfergabe, und Erfül-
lung,
für die Sünden der ganzen Welt;
und gibt uns das Gesetz,
wie er in seinen heiligen Evangelium uns befiehlt es fortzusetzen,
als immerwährendes Gedächtnis seines kostbaren Totes,
bis er wiederkommt;
Höre uns, O barmherziger Vater,
dich demütig ersuchen;
und erhöre das wir, empfangen diese seines Geschöpf von Brot und
Wein,
gemäß zu seines Sohn unser Heiland Jesus Christus heilig/e/r Ein-
setzung,*



*in Erinnerung an von seine Tod und Passion,
mögest Teilhaber von seine großen segnen Leib und Blut:
in der selben Nacht in die er verraten wurde,*

Hier nimmt der Erzbischof den Hostienteller in seine Hände:
nahm er das Brot; dankte,

Und hier zu bricht er das Brot
*brach es, und gab es seinen Jüngern und sprach:
Nehmt, esset,*

Und hier legt er seine Hand auf das Brot:
*dieses ist mein Leib, welchen ist für euch hingebe:
Tut dieses zu meinem Gedächtnis.
Wie auch später Abendmahl,*

Hier nimmt er den Kelch in seine Hand:
*er nahm den Kelch;
und als er gedankt hatte,
gab er ihn und sagte,
trinkt alle von diesem;
dies*

Und hier legte er seine Hand auf den Kelch
*ist mein Blut von dem neuen Testament,
welches ist vergieße für dich und für viele
für die Vergebung der Sünden:
Tut dieses, so oft als ihr werdet trinken es,
in Erinnerung an mir. Amen.*

Wenn der Erzbischof und der Dekan von Westminster, sowie die assistierenden Bischöfen (namentlich jene der die Bibel, der die Hostienschale und der den Kelch in der Prozession trägt), in beiderlei Gestalten kommuniziert haben, schreiten die Königin mit dem Herzog von Edinburgh zu den Stufen des Altares und, beide niederknien, überreicht der Erzbischof das Brot, und der Dekan von Westminster den Kelch. Und in der Zwischenzeit wird der Chor singen:

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist: Wohl dem, der auf ihn trauet.	O Taste and See
---	-----------------

Worte: Psalm 34, 8

Musik Ralph Vaughan Williams

Bei der Darreichung des Brotes spricht er:

*der Leib von unserem Herrn Jesus Christus, welcher sein gegeben für
dich,
bewahren seines Leib und Seele unter ewigen Leben.
nehmt und esset dieses/r in Erinnerung das Christus starb für dich,
und nährt uns ihm in seines Herz mit Glaube, mit Danksagung.*

Bei der Darreichung des Kelches:

*Das Blut von unserem Herrn Jesus Christus, welcher sein vergießen für
dich,
schützen seines Leib und Seele unter ewigem Leben.
Drink dieses/r in Erinnerung das Christus Blut sein vergießen für dich,
und sei dankbar.*

Die Königin und der Herzog von Edinburgh kehren zurück zu ihrer Kniebank;
Der Erzbischof vollzieht die Nachkommunion, er und die ganze Gemeinde
spricht:



*Vater unser, der du bist im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Königreich komme.
Dein Wille geschehe
auf Erden, so wie im Himmel.
unser tägliches Brot Gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigen.
Und führe uns nicht in Versuchung;
Erlöse uns von dem Bösen
Den dein ist das Königreich,
und die kraft, und die Herrlichkeit,
Für immer und ewig. Amen.*

Und später werden sein besagten als gehorchen:

*O Herr und himmlischer Vater,
wir deine demütig Diener
völlig Bitten deines väterliche Gütigkeit
barmherzig zu annehmen dieses/r unser Opferung von Lob und Danksa-
gung;
sehr bescheiden ersuchen dich/dir zu bewilligen, das
mit dem Verdienst und Tod von deinem Sohn Jesus Christus,
und durch Vertrauen in sein Blut,
wir, und alle seines ganze Kirche,
mögen bekommen Vergebung von unseren Sünden,
und alle anderen Wohltaten von seine Passion.
Und hier wir Opfern und präsentieren unter dich/dir , O Herr,
Uns, unsere Seelen und Körper,
zu sein ein einsichtig, heilig, und lebendige Opferung unter dir ;
bescheiden ersuchen dich/dir , das wir alle,
wer sein Teilhaber von dieses/r heilig/e/r Kommunion,
mögest angefüllten mit seines Gnade und himmlischen Segnung.
Und alle durch wir sein unwürdig, durch unsere mannigfaltigen Sünden,
zu Opfern unter dich/dir irgendeine Opferung,
bisher wir ersuchen dich/dir zu annehmen dieses/r unser gewissenhaften
Pflicht und Dienst;
nicht abwiegen unsere Verdienst, aber vergeben unsere von Hindernis,
durch Jesus Christ unseren Herrn;
mit wem, und mit wem,
in der Einheit von dem heiligen Geist,
alle Herrlichkeit und Ehre sei unter Dir ,
O Vater allmächtiger, Welt ohne Ende. Amen*

Dann, die ganze Gemeinde stehend, wird sich die Königin erheben. Sie empfängt ihre Krone, nimmt das Zepter und den Stab in ihre Hände, und kehrt zum Thron zurück. Der Herzog setzt seine Rangkrone auf, und kehrt ebenso zu seinen Platz zurück.

Dann wird gesungen:

<i>Ehre sei Gott in Höhe, und auf Erden Frieden, gut willen hinüber Menschen. Wir preisen dich, wir Segnen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen</i>	Gloria in excelsis Deo
---	------------------------



*dich,
wir geben Dir Dank für deine Gro-
ßen Herrlichkeit,
O Herr Gott, himmlischer König,
Gott allmächtig Vater.
O Herr, dein eingeborener Sohn, Je-
su Christus;
O Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des
Vaters,
Du nimmst hinweg die Sünden der
Welt,
erbarme dich unser.
Du nimmst hinweg die Sünden der
Welt,
erbarme dich unser.
Du nimmst hinweg die Sünden der
Welt,
Empfange unsere Gebete.
Du sitzen zur rechten Hand Gottes
des Vaters,
erbarme dich unser.
Du bist einzig Heilig;
Du bist allein der Herr;
Du allein, O Christus,
mit dem heiligen Geist,
bist am höchsten in der Ehre Gottes
des Vaters. Amen.*

Worte: Gloria

Musik Charles V. Stanford
1852-1924

Dann kniet die Gemeinde nieder und der Erzbischof spricht:

*verhindere uns, O Herr, in alle unsern Taten
mit deines Größen gnädigen favour,
und führe uns mit deiner unaufhörlichen Hilfe;
das in alle unseren Werken beginnt, fortsetzt, und ist zu ende in
dich/dir ,
wir mögen verherrlichen deines heiligen Namen,
und schließlich mit seines Gnade erreichen das ewige Leben;
durch Jesus Christ unser Herr. Amen.
Der frieden Gottes, welcher übergeht allem verstehen,
halte dich Herz und Sinn in der Erkenntnis und Liebe von Gott,
und von seine Sohn Jesus Christus unseren Herrn;
und dem segnen Gottes allmächtig,
dem Vater, dem Sohn, und dem heiligen Geist,
sein unter dich, und bleiben mit dich allezeit. Amen.*



XVI. *Te Deum Laudamus*

Die Feierlichkeit der Königin Krönung geht so ihrem ende zu, die Gemeinde steht und der Chor wird singen das:

Wir preisen dich, O Gott: wir bestätigen dich/dir zu sein der Herr. Ganze die Erde tun Anbeten dich: den Vater immerwährend. Zu dich/dir alle Engel rufen laut: der Himmel und alle die Mächtigen darin. Zu dich/dir Cherubim und Seraphim: ohne Unterlaß rufen, Heilig, Heilig, Heilig: Ihrer Gott Sabaoth; Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Majestät: von deines Ehre. die glorreiche Gesellschaft der Apostel: bitten dich. die schöne Gemeinschaft der Prophet: bitten dich. die edle Armee der Märtyrer: bitten dich/dir . die heilige Kirche überall in der Welt:	tun danken dir; Dem Vater: von eine unendliche Majestät; deine ehrenwerte Treue: einziger Sohn; auch der heilige Geist: dem Tröster. Du bist der König der Ehre: O Christus. Du bist der immerwährender Sohn: vom Vater. Wenn Du nimmst darauf dich/dir zu überbringen Mensch: Du hast nicht verabscheut der Jungfrau Leib. Wenn Du hast überwältigt die Schärfe von Tot: Du hast geöffnet das Königreich von Himmel zu alle Gläubigen. Du sitzestest zur rechten Hand Gottes: in der Ehre vom Vater. Wir glauben das Du sollst kommen: Zu sein unser Richter.	Wir deshalb beten dich/dir , helf' deines Diener: Wen Du hast ausgelöst mit sein kostbaren Blut. Macht sie zu sein zählen mit seines Heiligen: in Ehre immerwährend. O Herr, schütze seines Volk: und Segne/n dein Erbe. Leite sie: und hebe sie auf für immer. Tag für Tag: wir Anbeten dich/dir ; Und wir Anbeten seines Name: je Welt ohne Ende. gewähre, O Herr: zu halten uns dieses/r Tag ohne Sünde. O Herr, habe Gnade mit uns: habe Gnade mit uns. O Herr, laß seines Gnade mildern mit uns: da unser vertrauen ist in dich/dir . O Herr, in dich/dir haben Ich vertrauen: laß mir niemals sein verwirren.
--	--	--

Worte: Te Deum Laudamus

Musik William Walton
1902-1983

XVII. *Die Pause und der Auszug*

In der Zwischenzeit wird die Königin, begleitet durch die Bischöfe von Durham, Bath und Wells sowie der vier Schwerträger welche vor ihr gehen, vom ihrem Thron hinabsteigen, erneut mit der St. Edwards Krone bekrönt und das Zepter und den Stab in ihre Hände tragen. Diese Prozession schreitet in den Bereich ostwärts des Theaters; und, der Erzbischof geht vor ihr, gehen sie durch die Tür an der Südseite des Altares in die Sankt Edwards Kapelle hinein. Es folgen die Diener von den Roben, der Groß Kammerherr und die Lords die die Regalien in der Prozession tragen (der Dekan von Westminster trägt zuvor den Reichsapfel, die Sporen und den St. Edwards Stab vom Altar zu den betreffenden Trägern wenn diese dem Altar passieren); und zuletzt geht auch der Dekan.

Wenn das **Te Deum** zu Ende gesungen ist setzt sich die Gemeinde bis die Königin aus der Kapelle zurückkehrt.

Betritt die Königin die Kapelle, übergibt sie dem Erzbischof das Zepter und den Stab welcher diese auf dem dort vorhandenen Altar am Grabe St. Edwards legt:



Der Erzbischof empfängt danach die Krone und legt sie ebenso auf den Altar. Dann, assistiert durch die Kammerfrau der Roben, unter Anwesenheit des Lord Great Chamberlain und dem Dienern der Roben, entkleidet sich die Königin von der Königlichen Krönungsrobe und zieht die Robe von violetterm Samt an.

Unterdessen legt der Dekan von Westminster den Reichsapfel, die Sporen und den St. Edwards Stab auf dem Altar. Diese hatte er vom den betreffenden Trägern empfangen, Sie werden dann (vorausgehen die Trägern der vier Schwerter) aus der selben Tür der Kapelle an der Südseite ziehen und die ihnen zugewiesenen Plätze, so wie die Prozession es benötigt, einnehmen.

Ist die Königin bereit und trägt die von nun an von ihr gebräuchliche „imperial Crown“, empfängt sie vom Erzbischof in ihre rechte Hand das Zepter mit dem Kreuz und in ihre linken Hand den Reichsapfel. Der Erzbischof und der Lord Groß Chamberlain verlassen die Kapelle und nehmen ihre Plätze in der Prozession ein:

Es formiert sich eine lange Prozession der Ehrengäste, Geistliche und aller Personen nach ihrem Platz und Rang. Fahnfaren erschallen.

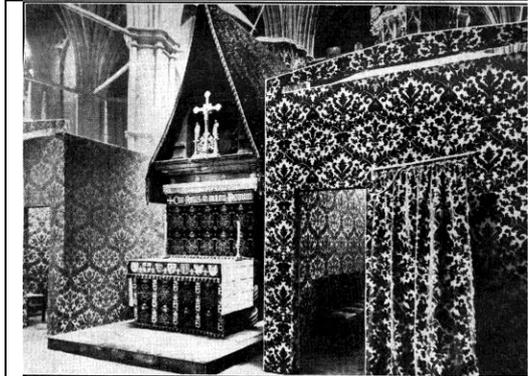


Abb. 10 St. Edward Chapel 1910

Dann verlässt ihre Majestät, unterstützt und begleitet wie bisher durch die Bischöfe von Bath und Wells sowie Durham, die Kapelle durch dieselbe Tür an der Südseite und schreitet würdig durch den Hochchor und das Mittelschiff zu der Westtür der Abteikirche.



Während der Prozession innerhalb des Theaters singt die gesamte Gemeinde die National Hymne.

Die NATIONAL HYMNE

GOD save our gracious Queen
Long live our noble Queen

Gott schütze unsere gnädige Kö-
nigin



God save The Queen!
Send her victorious,
Happy and glorious,
Long to reign over us:
God save The Queen!

Not on this land alone –
But be God's mercies known
From shore to shore.
Lord, make the nations see
That we in unity,
Should form one family
The wide world o'er.

Aus Thesaurus Musicus c1743

Lang lebe unsere edle Königin
Gott schütze die Königin
Send Ihr Siegesreich
Glücklich und Ehrevoll
Lang über uns Herrschen soll
Gott schütz die Königin

Nicht nur in diesem Land –
nach Gottes gnädig Kund
von Land zu Land
Herr, las die Nationen sehn,
Das wir in Einheit gehen,
Wie eine Familie stehn,
Die weite Welt O Herr

Anonym

*Arrangiert von Gordon Jacob
(1895-1984) basierend auf
W E Hickson (1803-70)*

In der folgenden Pause bis zur Abfahrt der Karossen erhalten die königlichen Personen eine kleine Stärkung im Earl Marshall's Raum.

Anfahrt von Westminster Abtei: 2.53 Uhr



ENDE

Bearbeitet [...] und mit Bildern versehen durch:
Andreas Janik, Altenhöfener Straße 116, 44623 Herne.

Herne 2003/07



Anmerkungen zur Musik

Teilnehmer: über 400 Sängerinnen und Sänger der folgenden Chöre:

Chor der Westminster Abbey

Chor der H.M. Chapel Royal

Chor der St. Georg's Chapel, Windsor

Chor der St. Paul's Cathedral

Leitung:

Dr. William McKie - Organist und Chorleiter der Westminster Abtei
(1901-1984)

Assistiert von Dr. John Dykes Bower und Dr. W.H. Harris

Fanfaren:

Spezielle Fanfaren: geschrieben von Sir Ernest Bullock (1890-1979)

Royal Military School of Music, Kneller Hall

Leitung: Lt.-Col. Meredith Roberts, M.B.E., M.V.O.

Orgel:

Gespielt von: Dr. O.H. Peasgood

Orchestra:

Leitung: Sir Adrian Boult (1889-1983)

Ausblick:

Prinz Charles hat im Jahre 2006 erwähnt, dass er eine neue Liturgie als Multi-kulturelle Form seiner neuen Britischen Monarchie vorziehen würde. Der Erzbischof von Canterbury lehnte dieses Ansinnen ab, da die Krönung eine kirchliche Salbungsfeier darstellt.

.